



JAHRESBERICHT 2023



Sächsische
Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung

Mich
wohl-
fühlen

Mir was
zutrauen

Unterrichtseinheit
für ein gelingenden
Übergang

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	3	II STRUKTUR- UND QUERSCHNITTSAUFGABEN	29
IM BLICKPUNKT 2023	5	3 GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT	29
I GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DEN LEBENSPHASEN	6	3.1 Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit	29
1 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM KINDES- UND JUGENDALTER	6	3.2 Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit	33
1.1 KINDER STÄRKEN 2.0 – Koordinierungs- und Beratungsstelle zur Unterstützung von Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen (KBS)	6	4 LANDESRAHMENVEREINBARUNG (LRV) PRÄVENTIONSGESETZ IM FREISTAAT SACHSEN	34
1.2 Familien Stärken Familien im Fokus – familienorientierte Arbeit in Kitas fördern	10	4.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN	34
1.3 Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen	11	4.2 Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“	36
1.4 Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, Bereich Lebenskompetenzförderung Universelle Suchtprävention	13	4.3 Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen	37
1.5 Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen	20	4.4 Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen	39
1.6 Schatzsuche – Programm zur Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern	22	5 FORUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG	42
1.7 Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb	23	6 INFORMATIONSDIENSTE	43
1.8 MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln	26	7 VEREINSORGANISATION	44
2 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM JÜNGEREN ERWACHSENENALTER/ IM ERWACHSENENALTER	27	7.1 Mitglieder der SLfG	44
2.1 Kraft-Copilot: Partizipative Entwicklung einer adaptiven und gamifizierten Lern- und Vernetzungsplattform zur Förderung der Selbstfürsorge junger informell Pflegenden	27	7.2 Gremienarbeit der SLfG	45
		7.3 Aktivitäten der SLfG-Geschäftsstelle	46
		7.4 Geschäftsstelle der SLfG	46
		ANHANG	47
		Rechtsform und Finanzierung	47
		Haushalt 2023	47

Lars Rohwer
Präsident der SLfG
© Elisabeth Robock



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

LIEBE MITGLIEDER DER SLFG, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

Das Jahr 2023 war stark gekennzeichnet durch zwei neue Projekte, die an den Start gingen: **Familien Stärken | Familien im Fokus – familienorientierte Arbeit in Kitas fördern** sowie das **Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen!**

Im November 2022 startete das Projekt **Servicestelle Familien Stärken**, gefördert durch die Auridis Stiftung. Zum April 2023 wurde unter dem Titel **Familien im Fokus** eine zweite Förderung in Form einer Aufstockung freigegeben. Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) werden weitere 25 Einrichtungen bis Dezember 2025 beim Auf- und Ausbau familienorientierter Arbeit in Kitas unterstützt. Ziel von Familien Stärken ist, die Partizipation von Familien im Setting Kita zu stärken, die Einrichtung im Sozialraum zu vernetzen und Zugänge zu familienorientierten und -unterstützenden Angeboten für Familien mit besonderen Herausforderungen zu ebnet.

Die im Rahmen des **Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen** eingerichtete Koordinierungsstelle nahm am 1. Juli 2023 ihre Tätigkeit auf. Als wichtige Schnittstelle zwischen allen Programmteilnehmenden befindet sich diese in Trägerschaft der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) und des Zentrums für Forschung, Weiterbil-

dung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH (ZFWB). Das Programm wird durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus gesteuert und auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes finanziert. Mit dem Landesprogramm nimmt der Freistaat Sachsen seine Verantwortung wahr und überführt das bisherige Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ in landesweite Strukturen. Das Landesprogramm verfolgt – im Unterschied zum Bundesprogramm – einen flächendeckenden Ansatz und weitet das Konzept auf Kindertagespflegepersonen und Horte aus.

Eine weitere Besonderheit im Jahr 2023 war der **Aufwuchs im Programm KINDER STÄRKEN 2.0**. Das Programm **KINDER STÄRKEN 2.0 – Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen** bekam gleich zweifach Zuwachs: Zum einen bei der Anzahl der Programmeinrichtungen und zum anderen innerhalb des KBS-Teams. Zu den bereits 124 sächsischen Einrichtungen aus der ersten Förderwelle kamen im Sommer 2023 im Zuge der zweiten Förderwelle 153 Einrichtungen hinzu. Neben der Förderung durch den Europäischen Sozialfonds Plus stellt der Freistaat Sachsen für die insgesamt 277 Kindertageseinrichtungen ein umfangreiches Mittelbudget zur Kofinanzierung bereit. In der neuen Förderphase profitieren erstmals auch Horte von den zusätzlichen Fachkräften sowie Kitasozialarbeiterinnen und -sozialarbeiter. Diese begleiten Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen und deren Familien und unterstützen sie mit zusätzlichen Angeboten.

Unser Jahresbericht 2023 reflektiert einige Wettbewerbe, Veranstaltungen und Tagungen im Berichtsjahr, die zu guten Ergebnissen führten.

Im Januar 2023 startete der **8. Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb** unter dem Motto „Unser Kinder-Garten – Natur als Entwicklungsraum!“. Alle sächsischen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen waren eingeladen, ihre Bewerbungsunterlagen bei der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) einzureichen. Eine Fachjury aus Vertretern der Bereiche Bildung, Gesundheitsförderung und Spielraumplanung wählte die Einrichtungen aus, die am 3. Juli 2023 von Gerald Heinze, Abteilungsleiter im Sächsischen Kultusministerium, im Deutschen Hygiene-Museum Dresden ausgezeichnet wurden.

Eine Fachkonferenz ohne Programm? Das mögen sich einige gefragt haben, als sie die Einladung zur **5. Sächsischen Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung** erhielten. Mehr als das auffordernde Motto „Gemeinsam gestalten WIR Gesundheit!“, einen groben Tagesplan und eine Einführung in das Konferenzformat Open Space waren darin nicht zu finden. Und doch haben sich am 14. Juni 2023 im DGUV Congress Tagungszentrum des IAG in Dresden 100 Teilnehmende darauf eingelassen, ihre Fragen mit zur Fachkonferenz zu bringen und gemeinsam nach Ideen und Ansätzen zu suchen, Gesundheitsförderung und Prävention in Sachsen voranzubringen.

Schatzsuche-Fachforum „Alle an Bord“ 2023: Am 27. Juni 2023 folgten 14 Schatzsuche-Referentinnen und -Referenten der Einladung, im Rahmen des diesjährigen Austauschtreffens in Dresden neue Impulse für die Umsetzung des Elternprogramms in ihrer Kita zu erhalten. Maria Gies, Programmleitung des Eltern-Programms Schatzsuche bei der HAG (Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V.), gab aktuelle Informationen zum Programm und hatte ein offenes Ohr für die Fragen und Anliegen der engagierten Fachkräfte.

Die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung in Sachsen feierte im Herbst 2023 ihr 15-jähriges Jubiläum! Als besonderes Highlight stand des Weiteren die Fachtagung Kita- und Schulverpflegung an, die wiederum in erfolgreicher Kooperation mit der Leipziger Messe GmbH am 7. November 2023 stattfand.

GLÜCK SUCHT DICH war auch 2023 ein stark nachgefragtes Projekt der **Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen** und verzeichnete zahlreiche Tourstopps. Der ausgebauter Doppeldeckerbus machte Halt im Erzgebirgskreis und in den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Leipzig,

Meißen, Mittelsachsen, Nordsachsen, Zwickau sowie in den kreisfreien Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz. GLÜCK SUCHT DICH erreichte sachsenweit 7.318 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren an 89 Schulen. 2023 fanden insgesamt 346 Durchgänge statt.

Ich möchte allen Mitgliedern und Förderern der SLfG herzlich Danke sagen! Unsere Arbeit haben folgende Institutionen durch Projektförderungen in besonderer Weise unterstützt: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Sächsisches Staatsministerium für Kultus/ Europäischer Sozialfonds Plus (ESF Plus), Auridis Stiftung gGmbH, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)/Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA, Abteilung Q), Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, GKV-Bündnis für Gesundheit auf Bundes- und Landesebene, die BARMER und Techniker Krankenkasse (TK).

Mit erhöhten Mitgliedsbeiträgen haben unsere Arbeit getragen: die AOK PLUS, der BKK-Landesverband Mitte, der vdek e. V. Landesvertretung Sachsen, die Landeshauptstadt Dresden, die Stadt Leipzig, Frau Erdmann-Reusch, Frau Dr. Sawatzki und Frau Müller.

Des Weiteren möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SLfG an dieser Stelle sehr herzlich bedanken, die mit großem Engagement die Arbeit des Vereines tragen und sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen.

Meinen Dank verbinde ich mit der Erwartung, dass die SLfG im Jahr 2024 die Umsetzung der strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung forcieren wird. Das Thema „Klimawandel“ mit dem besonderen Fokus auf klimabedingte Auswirkungen auf die Gesundheit wird uns auch 2024 weiterhin beschäftigen – insbesondere mit dem Blick auf die Gesundheit von vulnerablen Gruppen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichts 2023.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Lars Rohwer MdB
Präsident der Sächsischen Landesvereinigung
für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG)

IM BLICKPUNKT 2023

AUSWEITUNG DER FACHLICHEN ZUGÄNGE IN DER LEBENSWELT-BEZOGENEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

LEITARTIKEL VON GESCHÄFTSFÜHRER STEPHAN KOESLING

2023 konnte die SLfG ihr fachlich-inhaltliches Profil in der lebensweltbezogenen Gesundheitsförderung und Prävention in einigen Arbeitsfeldern erweitern. Mit der in Kooperation mit dem ZFWB (Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung) der Evangelischen Hochschule Dresden erfolgten Antragstellung konnte die Trägerschaft des „**Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen**“ erfolgreich etabliert werden. Damit ist es der SLfG möglich, im fachlichen Kontext der Kindergesundheit das wichtige Thema der Sprachbildung bzw. Sprachentwicklung zu bearbeiten. Mit den bereits vorhandenen Themen der Ernährung, der Lebenskompetenzförderung, der gesundheitsfördernden Gestaltung des Außenraums in Kitas und den Programmen der Elternbildung sind wichtige Indikatoren der Kindergesundheit ganzheitlich im Blick und können in der Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern und Einrichtungen gestaltet werden. Mit dem im ESF Plus-Programm **KINDER STÄRKEN 2.0 – Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen** entwickelten soziallagenbezogenen Fokus auf die Bedarfe können somit soziale und gesundheitliche Faktoren in ihrer Komplexität gut bearbeitet werden und das Programm leistet dabei einen wertvollen Beitrag zur Bedarfsgerechtigkeit und Steuerung von Ressourcen. Mit der darüber hinaus 2023 erfolgten Förderung von elternorientierter Arbeit in Kitas im Rahmen von **Familien Stärken | Familien im Fokus – familienorientierte Arbeit in Kitas fördern** durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus und die Auridis-Stiftung sind auch die Zugänge zu den Familien und das Lotsen zu den Angeboten der Familienbildung im Blick. Zusammengefasst: Die Möglichkeiten der SLfG, Kita-Einrichtungen in der lebensweltbezogenen Gesundheitsförderung und in deren Vernetzung im Sozialraum fachlich zu begleiten, sind 2023 erheblich gewachsen. Im kommunalen Kontext hat sich die SLfG mit dem im Präsidium vereinbarten **Schwerpunktthema „Klimawandel und Gesundheit“** neue Expertise erschlossen. Mit dem „Fachzentrum Klima“ am Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) wurde eine Kooperation aufgebaut und eine erste kommunale Veranstaltung zum Thema „Was



Stephan Koesling, Geschäftsführer der SLfG

© SLfG

hat Klimaanpassung mit Gesundheitsvorsorge zu tun?“ in Kamenz durch Mitglieder und Team der Geschäftsstelle der SLfG fachlich untersetzt. In Kooperation mit der Landeshauptstadt Dresden wurde die Entwicklung eines Hitze-Handbuchs fachlich unterstützt und Transferformate ausgebaut. In Kooperation mit der Landeshauptstadt wurde weiterhin eine ämterübergreifende Themenreihe zur Klimaanpassung im Kita-Außenraum auf den Weg gebracht. Dabei wurde die in vielen Jahren entwickelte Expertise der SLfG durch die Trägerschaft des Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs genutzt. Klimaanpassungskonzepte, insbesondere mit dem Blick auf die Gesundheit von vulnerablen Gruppen, werden dabei ein fachliches Thema der SLfG in den nächsten Jahren werden.

Die **Zusammenarbeit mit dem Öffentlichen Gesundheitsdienst und den Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung** wurde mit Blick auf die anstehenden Qualifizierungsbedarfe intensiver gestaltet. Die Themen „Chancen der digital gestützten Gesundheitsförderung“ und „Methoden des digitalen Arbeitens“ wurden als Schwerpunktthemen der gemeinsamen Fortbildung in Meißen gesetzt. Diese fachliche Zusammenarbeit, die Qualifizierung und die Beratung der Kommunen hinsichtlich ihrer fachlichen Konzepte der Gesundheitsförderung werden perspektivisch wichtige Aufgabenfelder der SLfG bleiben, auch mit Blick auf die Novellierung der Förderrichtlinie Gesundheit und Versorgung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Stephan Koesling, Geschäftsführer der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG)



Auf Kurs beim Auftakt KINDER STÄRKEN 2.0

© SLfG

I GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DEN LEBENSPHASEN

1 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM KINDES- UND JUGENDALTER

1.1 KINDER STÄRKEN 2.0 – Koordinierungs- und Beratungsstelle zur Unterstützung von Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen (KBS)



Das Jahr 2023 ist das Jahr, in dem das Programm **KINDER STÄRKEN 2.0 – Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen** gleich zweifach Zuwachs bekam: Zum einen bei der Anzahl der Programmeinrichtungen und zum anderen innerhalb des KBS-Teams. Zu den bereits 124 sächsischen Einrichtungen aus der ersten Förderwelle kamen im Sommer 2023 im Zuge der zweiten

Förderwelle 153 Einrichtungen hinzu. Neben der Förderung durch die Europäische Union (Europäischer Sozialfonds Plus) stellt der Freistaat Sachsen für die insgesamt 277 Kindertageseinrichtungen ein umfangreiches Mittelbudget zur Kofinanzierung bereit. In der neuen Förderphase profitieren erstmals auch Horte von den zusätzlichen Fachkräften/Kitasozialarbeiter*innen.

Kitasozialarbeit im Programm KINDER STÄRKEN 2.0 meint ein eingegrenztes und bestimmtes Tätigkeitsfeld, innerhalb dessen Kitasozialarbeiter*innen in Kindertageseinrichtungen Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen begleiten und sie und deren Familien mit zusätzlichen Angeboten unterstützen. Die große Chance liegt darin, dass diese Kitasozialarbeiter*innen losgelöst vom Kita-Alltag (zusätzlich) agieren und mit Methoden Sozialer Arbeit wirksam werden.

Mit der Erhöhung der Zahl der Programmeinrichtungen ging auch eine Anpassung in der Personalstruktur des KBS-Teams einher: Insgesamt neun Stellen wurden im Bereich der Koordinierung und Projektassistenz geschaffen, um allen Kindertageseinrichtungen und den dort tätigen Kitasozialarbeiter*innen die gleiche qualitativ hochwertige Unterstützung zu bieten wie vor der Erweiterung des Pro-

gramms. Die Projektträger der KBS sind die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) und das Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der Evangelischen Hochschule Dresden gGmbH (ZFWB).



*Vielfalt der KINDER STÄRKEN 2.0-Programmeinrichtungen
© Unsplash*

Januar bis Juni 2023

Ankommen in der 1. Förderwelle

Seit dem Projektstart von KINDER STÄRKEN 2.0 am 1. August 2022 nahmen bis zum Frühsommer 2023 fast alle Kitasozialarbeiter*innen ihre Tätigkeiten in den 124 Programmeinrichtungen auf. Die unterschiedlichen Startzeitpunkte erzeugten bei den beteiligten Programmeinrichtungen eine starke Heterogenität hinsichtlich der Programmentwicklung. Es gab Kitasozialarbeiter*innen, die bereits einen guten Überblick zu den Bedarfen der Kinder und Familien hatten, Arbeitsschwerpunkte formulierten und Unterstützungsangebote umsetzten. Andere standen am Beginn der Bedarfs- und Maßnahmeplanung der standortspezifischen Kitasozialarbeit.

Im ersten Halbjahr fanden zahlreiche Erstgespräche und Beratungen der KBS-Koordinator*innen mit den Kitasozialarbeiter*innen, Kitaleitungen und Trägervertretungen statt. Dabei wurden Arbeitsschwerpunkte, Ziele, Zugänge und Maßnahmen des Programms bestimmt. Für die differenzierte Planung stehen die Erhebungs- und Planungsinstrumente aus der Ziel- und Maßnahmeplanung zur Verfügung. Auch der Förderrahmen des ESF Plus-Programms und damit einhergehende Anforderungen wurden in den Gesprächen thematisiert. Für weitergehende Fragen hierzu können sich die Einrichtungen an ihren Kontakt bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) und dem ESF Plus-Referat wenden.

Ebenfalls in den ersten Monaten stellte die KBS zusammen mit den Kitasozialarbeiter*innen das Programm in den Kita-Teams vor. Es ging darum, die gegenseitigen Erwartungshaltungen zu generieren, um damit eine gute Arbeitsgrundlage zu schaffen und die Rolle der Kitasozialarbeiter*innen zu rahmen.

Eine Vielzahl von Vorhaben wurde von den zusätzlichen Fachkräften initiiert, z. B. individuelle Unterstützung von Kindern (sprachlich, motorisch oder in den Kontexten Resilienz, Gefühle, Konflikte), Projektwoche für Vorschüler*innen, Elternangebote (Eltern-Kind-Nachmittage, Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung u. a. für Bildung und Teilhabe, Willkommensmappe mit Informationen in verschiedenen Sprachen), Konfliktbewältigung und Problemlösung im Hort. Die Kitasozialarbeiter*innen erweiterten mit ihrer zusätzlichen zeitlichen und fachlichen Ressource das Angebot der Kindertageseinrichtungen im Sinne der Zielstellungen des Programms KINDER STÄRKEN 2.0. Regelmäßig fanden regionale Reflexionsgruppentreffen statt. Neben kollegialem Fachaustausch und Fallberatungen wurden spezifische Themen der Kitasozialarbeit behandelt.

AUF die Plätze ... AUFTAKT bei KINDER STÄRKEN

Am 24. Januar 2023 fand die Auftaktveranstaltung KINDER STÄRKEN 2.0 im Hybrid-Format – also sowohl in Präsenz im Tagungszentrum in Dresden als auch digital via Zoom – mit 235 Teilnehmenden statt. Eingeladen waren neben Kitasozialarbeiter*innen auch die Kitaleitungen und Trägervertretungen. Das Programm am Vormittag wurde übertragen und konnte somit vor Ort oder digital wahrgenommen werden. Am Nachmittag fanden für die Teilnehmenden im Tagungszentrum moderierte Austauschrunden



*Auftakt von KINDER STÄRKEN 2.0 in Dresden | Stephan Koesling (SLfG), Juliane Pfeil (Mitglied des Sächsischen Landtags), Dr. Nicole Wolfram (SMK), Bettina Göpfert (SMK), Andreas Wiere (KBS), Silke Meyer (KBS), Manuela Heine (SMK), Ivonne Pille (SAB) v. l. n. r.
© SLfG*

zu Praxisbeispielen und Erfahrungen ihrer Tätigkeit statt. Für Leitungskräfte und Trägervertretungen wurde sowohl ein Austauschformat vor Ort angeboten als auch ein Online-Workshop mit dem Thema *Kinder stärken mit starkem Team – Gesundheitsfördernde Führung*.

Der Vormittag bestand aus Grußworten des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK), des Sächsischen Landtags sowie der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW). Danach gab es von der KBS-Projektleitung KINDER STÄRKEN 2.0. den Beitrag *Kitasozialarbeit auf Kurs*. In diesem wurden die Programmziele, das Konzept und die Handlungsprinzipien der Kitasozialarbeit im Rahmen von KINDER STÄRKEN 2.0 erläutert. Zu den EU-Fördermitteln, dem strukturellen Förderrahmen sowie den Umsetzungsvorschriften und Verwaltungsanforderungen für die Programmeinrichtungen informierten die Sächsische Aufbaubank – Förderbank (SAB) und das ESF Plus-Referat vom SMK. Abschließend moderierte die KBS ein Podiumsgespräch mit den Teilnehmenden. In den Austauschrunden am Nachmittag ging es u. a. um Möglichkeiten der Lebenskompetenzförderung, die Zusammenarbeit mit Eltern, Kinderschutz, die konkrete Soziale Arbeit im Einzelfall und den Hort als neues Setting von Kitasozialarbeit.

Veranstaltungsportfolio –

Rollenfindung und Neuland Hort

In der ersten Jahreshälfte hat die KBS Qualifizierungsangebote für die Programmfachkräfte angeboten, um diese in ihrem Tätigkeitsfeld der Kitasozialarbeit zu unterstützen und einen kontinuierlichen fachbezogenen Austausch zu ermöglichen. Bis Sommer 2023 fanden mehrere ganztägige Workshops zu den Erwartungen an Kitasozialarbeiter*innen und zur Gestaltung der eigenen Rolle statt. Die Teilnehmenden wurden angeregt, in die Selbst- und Praxisreflexion zu gehen, um ihr einrichtungsbezogenes Aufgabenprofil zu entwickeln und/oder zu schärfen.

In der Zielewerkstatt diskutierten Kitasozialarbeiter*innen über ihre Ziel- und Maßnahmeplanung im Programmkontext. *Wie setze ich meine Ziele und damit auch meine Programmziele richtig, wie formuliere ich Maßnahmen und führe diese durch und wie kann ich die Ziele mit ihnen erreichen?*

KINDER STÄRKEN 2.0 wurde auf Hortstandorte mit entsprechend nachgewiesenem Bedarf an ergänzender Sozialer Arbeit ausgeweitet. Im Juni 2023 hat die KBS zum ganztägigen moderierten Erfahrungsaustausch *Der Hort – Neuland in der Kitasozialarbeit* eingeladen, bei dem gemeinsam auf die vielfältige Praxis der Kitasozialarbeit im Hort geschaut wurde.

Neben Veranstaltungen für Kitasozialarbeiter*innen aller Standorte gab es regionale Veranstaltungsformate. Ausge-



Werkstatt zur Ziel- und Maßnahmenentwicklung unter dem Motto *So geht's: Ziel erreicht!*
© SLfG

hend von den Bedarfen der dortigen Fachkräfte an spezifischen Themen griffen die KBS-Koordinator*innen diese auf, organisierten die Plattform und suchten nach Referent*innen mit ausgewiesener Expertise. Informiert wurde beispielsweise zum Asyl, zur Antragstellung sowie zu Familien, in denen eine psychische Erkrankung existent ist. Ebenfalls gab es ein Methodenseminar zur Lebenskompetenzförderung sowie einen Fachimpuls zum Kinderschutz und zur Handlungssicherheit im Umgang mit Kindeswohlgefährdung.

Eine Übersicht zu allen Veranstaltungen ist auf der Website von KINDER STÄRKEN 2.0 unter dem Reiter *Veranstaltungen* veröffentlicht: <https://www.kinder-staerken-sachsen.de/veranstaltungen/>

Begrüßung des Beirats

Am 10. Mai 2023 fand die 1. Sitzung des Beirates der Koordinierungs- und Beratungsstelle in der neuen Förderphase statt. Vertreten sind Mitglieder aus Praxis, Wissenschaft, Ministerien und Politik. Als ein neues Mitglied begrüßt wurde eine Kitaleiterin aus einer Programmeinrichtung. Diese bringt ihren großen Erfahrungsschatz ein und berichtete aus der aktuellen Kita-Praxis. In der ersten Sitzung wurden das Konzept sowie der aktuelle Ist-Stand von KINDER STÄRKEN 2.0 erläutert und gemeinsam zukünftige Schwerpunktaufgaben sowie Diskussionsthemen festgelegt, um das Programm weiterzuentwickeln und voranzubringen. Des Weiteren wurde das Interesse bekundet, eine zusätzliche Fachkraft in den Beirat aufzunehmen, die aus dem Praxis-Alltag ihrer Einrichtung berichten kann. Am 28. November 2023 kam der Beirat ein zweites Mal zusammen, Kernthemen dieser Beiratssitzung waren dabei die Kitasozialarbeit im Hort, die Bedarfe von Kindern und Familien im Hortkontext sowie die Heterogenität der Hortstandorte.

Bekanntmachung für die 2. Förderwelle

Im Februar 2023 hat das Sächsische Staatsministerium für Kultus die Bekanntmachung zur 2. Förderwelle seines Förderprogramms KINDER STÄRKEN 2.0 veröffentlicht. Bis zum 31. Mai 2023 war Kitaträgern die Bewerbung für eine Förderung im Programm KINDER STÄRKEN 2.0 bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) möglich. Die SAB entschied abschließend, welche Kindertageseinrichtungen eine Förderung erhalten. Die bedarfsgerechte Auswahl erfolgte anhand einer landesweiten statistischen Rangfolge, der sozialraum- und einrichtungsbezogene Kriterien zugrunde gelegt wurden. Die Bewilligung erfolgte entsprechend dieser Rangfolge. Der früheste Projektbeginn war der 1. Juli 2023. Eine hohe Anzahl von Einrichtungen aus Sachsen hat ihr Interesse an der Teilnahme am Programm bekundet. Dies zeigt den Bedarf von Kindertageseinrichtungen, Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen mithilfe von Kitasozialarbeit zu unterstützen.

Juli bis Dezember 2023

Aufwuchs bei KINDER STÄRKEN 2.0 und der KBS

Im Sommer und Herbst 2023 wurden die letzten Stellen in den Kindertageseinrichtungen der 1. Förderwelle besetzt. Zeitgleich startete am 1. Juli 2023 die zweite Förderwelle. Damit nahmen in weiteren 153 Kitas zusätzliche Fachkräfte/Kitasozialarbeiter*innen ihre Arbeit auf. Die 2. Förderwelle endet am 30. Juni 2026.

Wie bereits ein Jahr zuvor ging es die ersten Wochen für die neuen Programmfachkräfte darum, im Programm anzukommen und in die Rolle zu finden. Der Fokus lag auf der inhaltlichen und fachlichen Einstimmung zu Programmzielen und zu Lebenslagen. Gemeinsam reflektierten sie dazu, was Kinder und Familien in riskanten Lebenslagen von der Kita und dem Programm KINDER STÄRKEN 2.0 brauchen. Dabei wurden sie sowie die Kita-Standorte von der KBS begleitet, sei es in einzelfall- und standortbezogenen Beratungen, moderierten Reflexionsgruppen oder Veranstaltungen. Die Fachkräfte, die bereits seit Sommer 2022 dabei waren, führten begonnene Prozesse fort und haben neue Maßnahmen angestoßen. Auch diesen Weg begleitete die KBS kontinuierlich, denn das Aufgabenprofil der Kitasozialarbeiter*innen ist komplex und bedarf ständiger Reflexion.

Der Aufwuchs bei den beteiligten Einrichtungen ging mit einer Vergrößerung des KBS-Teams von 10 auf 19 Personen einher. Die Stellen wurden mit neuen Kolleg*innen besetzt, die im Dezember 2023 und zu Beginn des Jahres 2024 ihre Arbeit aufnahmen. Alle Kitasozialarbeiter*innen haben damit eine*n KBS-Koordinator*in als Ansprechperson. Die Beratung wurde und wird im Zuge der personellen Aufstockung kontinuierlich ausgebaut. Verstärkt geht es nach der



Kitasozialarbeiter*innen im Austausch zur (Be-)Stärkung ihres Tätigkeitsfeldes © SLfG

Bedarfsanalyse bei den neuen Einrichtungen um Themen wie Konzeptentwicklungen und die Umsetzung konkreter Angebote und Maßnahmen.

Ende des Jahres 2023 wurde einmal mehr deutlich, dass jede Einrichtung unterschiedliche Bedingungen und Schwerpunktthemen hat und das Konzept von Kitasozialarbeit im Programm KINDER STÄRKEN 2.0 ganz individuell in die Praxis gebracht wird. Was alle eint: Innerhalb ihres Tätigkeitsfeldes können Kitasozialarbeiter*innen die Chancengleichheit und Teilhabegerechtigkeit von Kindern und Familien verbessern – eine der wohl größten Chancen von Kitasozialarbeit!

Veranstaltungen

Im dritten und vierten Quartal 2023 fanden regionale und überregionale KBS-Veranstaltungen statt. Die Website von KINDER STÄRKEN 2.0 informierte zu diesen und veröffentlichte zu einigen eine Nachlese.

Auf Wunsch der Leitungen der Kindergärten und Horte wurden im September mehrere Foren zum Fachaustausch für Leitungskräfte angeboten. Im KBS-moderierten Austausch wurde Erfahrungswissen geteilt und die Perspektive der Leitungen auf das Programm in den Fokus gerückt. Auf sehr großes Interesse stieß der Online-Workshop *Die traumabewusste Kita*. Die Teilnehmenden erfuhren, was ein Trauma umfasst und was es braucht, um den Kita-Alltag traumasensibel zu gestalten. Es wurden Strategien entwickelt, wie mit Traumafolgen umgegangen werden kann, sodass auch hochbelastete Kinder und Familien sowie die Kitasozialarbeiter*innen selbst darin Orientierung finden. Mit Blick auf die Veranstaltungsübersicht endete das Jahr mit der Online-Informationsveranstaltung zum Förderrahmen Mitte Dezember. Das SMK und die SAB informierten zu den Fördergrundlagen des Europäischen Sozialfonds (ESF Plus) in Sachsen, zu Anforderungen bei der Datenerfassung und zum SAB-Förderportal.



Agenda beim Forum zum Fachaustausch für Führungskräfte © SLfG

Ausblick

Das Jahr 2024 wird mit der Vervollständigung des KBS-Teams beginnen. Nur wenige Wochen später, am 1. Februar, findet der 1. Fachtag von KINDER STÄRKEN 2.0 in Dresden statt, erstmalig für die Kitasozialarbeiter*innen aller 277 Einrichtungen. Der Fachtag wird vom Team der KBS durchgeführt, mit Unterstützung bei der organisatorischen Umsetzung von der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) als Kooperationspartner. Es werden insgesamt 15 Workshops in zwei Runden angeboten sowie ein Online-Workshop für Führungskräfte. Der Fachtag wird im Kontext *Chancen und Grenzen von Kitasozialarbeit* stehen. Ebenfalls sind 2024 zwei Sitzungen des Beirats geplant. Der 2023 begonnene konstruktive fachliche Austausch der Mitglieder wird damit fortgesetzt. Von den Programmbeteiligten bereits jetzt nachgefragt sind Veranstaltungen wie z. B. weitere Austauschformate für Führungskräfte. Es sind auch bereits Workshops u. a. zum *Umgang mit Aggressionen von Kindern* und zu *Häusliche Gewalt: Sensibilisierung und Intervention im Kontext KITA* angedacht. Die wissenschaftliche Begleitung wird nach einem personellen Wechsel ihre Arbeit fortsetzen und sich der Frage stellen, wie Kitasozialarbeit evidenzbasiert legitimiert werden kann.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch Mittel des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und des Freistaates Sachsen

1.2 Familien Stärken | Familien im Fokus – familienorientierte Arbeit in Kitas fördern

Im November 2022 startete das Projekt „Servicestelle Familien Stärken“, gefördert durch die Auridis Stiftung. Zum April 2023 wurde unter dem Titel „Familien im Fokus“ eine zweite Förderung in Form einer Aufstockung freigegeben. Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) werden weitere 25 Einrichtungen bis Dezember 2025 beim Auf- und Ausbau familienorientierter Arbeit in Kitas unterstützt. Um eine gute Begleitung der Kitas zu gewährleisten, verdoppelte sich das Team der Projektkoordinatorinnen von zwei auf vier Personen. „Familien Stärken“ wird durch das Forschungsinstitut IRIS e. V. extern evaluiert.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Ziel von „Familien Stärken“ ist, die Partizipation von Familien im Setting Kita zu stärken, die Einrichtung im Sozialraum zu vernetzen und Zugänge zu familienorientierten und -unterstützenden Angeboten für Familien mit besonderen Herausforderungen zu ebnet. Das Projekt wird ausschließlich in Kitas umgesetzt, in denen durch ein indexgestütztes Verfahren ein besonders hoher Anteil an Kindern mit Lern- und Lebensschwierigkeiten nachgewiesen wurde. Außerdem richtet sich das Projekt nur an Einrichtungen im ländlichen Raum, also an Kitas, die sich in den sächsischen Landkreisen (außerhalb der kreisfreien Städte) befinden.

Auswahlverfahren und erste Schritte

Das Angebot des Projekts „Familien Stärken“ stieß auf großes Interesse. In den zwei Interessenbekundungsverfahren bewarben sich gesamt 76 Einrichtungen auf die 50 zu vergebenden Plätze. Die Auswahl der teilnehmenden Einrichtungen stützte sich auf die Platzierung derjenigen Kitas, die einen besonders hohen Anteil an Kindern mit besonderen Lern- und Lebensschwernissen nachgewiesen hatten. Die ausgewählten Einrichtungen werden durch die Projektkoordinatorinnen begleitet. Dies beinhaltet Besuche vor Ort, die je nach Zeitpunkt des Projektstarts bereits ein- bis zweimal stattfanden. Die Gespräche dienen neben dem ersten Kennenlernen der Reflexion der gegangenen Schritte und der Planung weiterer Maßnahmen.

Erste konkrete Maßnahmen wurden in den Einrichtungen bereits geplant und durchgeführt. Der Großteil davon widmet sich der Schaffung von Begegnung: Der Ort Kita, den Familien täglich aufsuchen, wird genutzt, um Familien miteinander ins Gespräch zu bringen. Dieser Rahmen dient auch dazu, um seitens der Fachkräfte mit Familien in Kontakt zu kommen und Bedarfe zu erfahren.

Den Fachkräften wurde ein erster Qualifizierungsworkshop angeboten, der sich genau diesem Thema widmete: „Wie erreiche ich die Eltern meiner Kita niedrigschwellig?“. Insgesamt 26 Fachkräfte konnten daraus neue Impulse und Methoden für die Zusammenarbeit mit Familien mitnehmen. Um voneinander zu lernen und von Gute-Praxis-Beispielen zu hören, wurde den wichtigen Aspekten des Austauschs und der Vernetzung viel Raum gegeben.



© SLfG

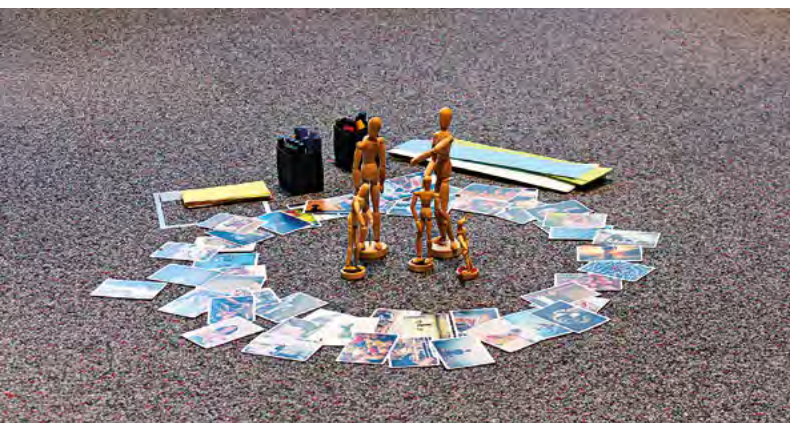
ges, des Landkreistages, der LIGA der freien Wohlfahrtspflege in Sachsen, der Kita-Träger und des ESF Plus-Programms KINDER STÄRKEN 2.0. Die Projektkoordinatorinnen gaben eine Einführung zum aktuellen Stand des Projektes „Familien Stärken“. Danach folgte eine Impulsstrecke, welche die Sichtweisen beteiligter Akteurinnen und Akteure aufzeigte. Den Abschluss bildete eine Diskussionsrunde zu den Erwartungen und Perspektiven des Projektes.

1.3 Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Im Jahr 2023 wurde das „Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen“ durch den Sächsischen Haushaltsgesetzgeber ins Leben gerufen. Das Programm wird durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus gesteuert und auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes finanziert. Mit dem „Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen“ nimmt der Freistaat Sachsen seine Verantwortung wahr und überführt das bisherige Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ in landesweite Strukturen. Das Landesprogramm verfolgt – im Unterschied zum Bundesprogramm – einen flächendeckenden Ansatz und weitet das Konzept auf Kindertagespflegepersonen und Horte aus.



© SLfG

Fachforum „Familienorientierte Arbeit in Kitas“

Das Projekt organisierte ein Fachforum zum Thema „Familienorientierte Arbeit in Kitas“, welches am 14. November 2023 in der Dreikönigskirche in Dresden stattfand. Es trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Auridis Stiftung und des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus als Förderinstitutionen des Projekts sowie des Sächsischen Landta-

Was wir erreichen wollen

Wir als Koordinierungsstelle des Landesprogramms leisten durch ein vielfältiges Angebot, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Qualität der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung in der Kindertagesbetreuung in Sachsen. Sprache durchzieht die gesamte Lebenswirklichkeit eines Kindes. Sprachliche Bildung hat deshalb einen maßgeblichen Einfluss auf gesellschaftliche Teilhabe und den weiteren Bildungserfolg. Umso wichtiger ist es, dass sich Kinder so früh wie möglich über Sprache(n) selbst aktiv in die Lebenswirklichkeit einbringen und diese zunehmend sprachkompetent mitgestalten. Für die Sprachentwicklung braucht ein Kind feinfühlig Dialogpartnerinnen und Dialogpartner auf Augenhöhe: offene Ohren, echtes Interesse, eine wertschätzende, zugewandte Haltung und sprachliche Vorbilder. Das Landesprogramm begleitet und unterstützt pädagogische Fachkräfte aus Kinderkrippe, Kindergarten, Kindertagespflege und Hort im Handlungsfeld der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung sowie der Gesundheitsbildung unter besonderer Berücksichtigung der Mundgesundheit.

Die Koordinierungsstelle und die Projektpartnerinnen und -partner

Die Koordinierungsstelle des „Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen“ setzt sich aus Projektleitung, Projektassistenz, Koordination und der wissenschaftlichen Begleitung zusammen und ist teils bei der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) sowie am Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden GmbH (ZFWB) verortet. Im Juli 2023 haben die ersten Mitarbeiterinnen ihre Tätigkeit aufgenommen und im November 2023 war das Team nahezu vollständig. Die Koordinierungsstelle versteht sich als Bindeglied zwischen den Projektpartnerinnen und -partnern sowie zwischen den



Verantwortliche des Landesprogramms

© SLfG

verschiedenen Akteurinnen und Akteuren, die das Landesprogramm begleiten. Wir setzen auf Vernetzung, Kooperation und vielseitige Expertise. Daher erfolgt die Umsetzung im Dialog mit Partnerinnen und Partnern, die sich für eine gelingende alltagsintegrierte sprachliche Bildung einsetzen. Die wissenschaftliche Begleitung sichert die Qualität des Landesprogramms, um die kontinuierliche, inhaltliche Weiterentwicklung und Anpassung der Angebote zu gewährleisten. Das „Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen“ wird durch den Einsatz von Sprachmentorinnen und Sprachmentoren in den 13 Gebietskörperschaften Sachsens verankert. Die Koordinatorinnen der Koordinierungsstelle des Landesprogramms werden diese Sprachmentorinnen und -mentoren fachlich begleiten und stehen ihnen beratend zur Seite.

Komplettiert wird das Landesprogramm durch die Projektpartnerinnen und -partner des Landeskompetenzentrums zur sprachlichen Bildung und Förderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen (LakoS) und der Konzeptentwicklungsstelle Sprach-TIPPS (Sprach-Trainings- und Informationsplattform für pädagogische Fachkräfte in Sachsen). Ziel des LakoS ist es, alle Angebote zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung in der Kindertagesbetreuung gezielt und bedarfsgerecht zu unterstützen. Dafür wird zum einen die Koordinierungsstelle im Rahmen der LaCusBi-Fortbildung (LandesCurriculum zur sprachlichen Bildung) geschult und zum anderen werden Fachwissen und Methoden für die pädagogische Praxis vermittelt und um die Zielgruppen Kindertagespflege und Hort erweitert.

Die Konzeptentwicklungsstelle Sprach-TIPPS hat das Ziel, eine App für pädagogische Fachkräfte in Sachsen zu entwickeln, welche Informationen über die Voraussetzungen einer gesunden Sprech- und Sprachentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Mundgesundheit vermittelt.



Workshopsituation – Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle bei der LaCusBi-Schulung © LakoS

1.4 Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, Bereich Lebenskompetenzförderung | Universelle Suchtprävention



Die Entwicklung von grundlegenden sozialen Fähigkeiten und der Aufbau von Lebenskompetenzen sind zentrale Aufgaben im Kindes- und Jugendalter und von hoher Relevanz für ein gesundheitliches Wohlbefinden sowie eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung.

Die Arbeit der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen für den Themenbereich der Lebenskompetenzförderung und universellen Suchtprävention stärkte und förderte auch 2023 dieses Ziel mit ihren Konzepten und Programmen in Kindertageseinrichtungen und Schulen für die Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen. Schon lange hat sich in der Lebenskompetenzförderung die Ressourcenperspektive gegenüber der Risikoperspektive etabliert und durchgesetzt. Denn Ressourcen haben eine wichtige Funktion für die Bewältigung von Belastungen. Ebenso unterstützen sie ein positives Gesundheitsverhalten und die psychische Stabilität. Kinder und Jugendliche mit Ressourcen auszustatten und diese zu fördern, ist für Belastungssituationen hilfreich und gleichzeitig eine wichtige Strategie in der Gesundheitsförderung, weil sie Kräfte und Ziele positiv unterstützt.

Im Berichtszeitraum wurde dieses Verständnis in Projektvorhaben, Fortbildungen, Kooperationsgesprächen und Veranstaltungen durch das Team der Fachstelle in die Kommunen getragen. Zudem hält die Fachstelle mit ihrem großen Angebot an Beratung, fachlichem Austausch sowie vielfältigen, ausleihbaren Materialien wie auch Literatur diverse Methoden und Input bereit und trägt dadurch zum Transfer in die Praxis bei.

Eine wichtige Informationsquelle und ein zentrales Format, um aktuelle Informationen, Projekt- und Programminhalte sowie Veranstaltungs- und Fortbildungstermine überregional und für die Kommunen zu streuen, stellt die gemeinsame Homepage der Fachstelle www.suchtpraevention-sachsen.de dar. In Abstimmung beider Fachbereiche wurde im Berichtsjahr dreimalig der Newsletter herausgegeben. Die Instrumente und Formate der Öffentlichkeitsarbeit wurden für den Fachbereich der Lebenskompetenzförderung durch die projektbegleitende Pressearbeit verantwortet.

Mit dem Fachstellenbereich Suchtmittelspezifischer Suchtprävention (Projekträger Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V.) sowie dem Fördermittelgeber Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt fanden für ein abgestimmtes, transparentes und koordiniertes Vorgehen regelmäßig Beratungen statt. In den turnusgemäßen Arbeitsgesprächen mit den Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung (RAG) und den Sucht- und Psychiatriekoordinator*innen bzw. den Arbeitskreisen Suchtprävention der sächsischen Landkreise und kreisfreien Städte wurden implementierte und neue Angebote sowie Programme kommuniziert.

Nachfolgende Kooperationen für die verschiedenen Settings und Zielbereiche konnten regional sowie überregional festgelegt und verankert werden. Kommunen mit Kooperationspotenzial wurden gezielt und direkt in der Auswahl und Durchführung konkreter Projektvorhaben unterstützt.

Insbesondere bezogen sich die Koordinierungs- und Fortbildungsaktivitäten auf folgende qualitätsgesicherte Programme und Angebote der Lebenskompetenzförderung:

Lebenskompetenzen im Gepäck



Das Methodenseminar „Lebenskompetenzen im Gepäck“ ist ein Fortbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte aus Kita, Schule und Jugendarbeit zur Entwicklung und Stärkung der Lebenskompetenzen im Kindes- und Jugendalter. Neben praxisrelevanten Methoden, resilienzfördernden Spielen und ressourcenstärkenden Übungen hat es auch einen Blick auf Projekte, Partner und Ressourcen in der Region „im Gepäck“.

Dieses lebendige Rucksack-Format wurde im Berichtszeitraum mehrfach in regionalen und überregionalen Formaten für pädagogische Fachkräfte durchgeführt und die Fachstelle erntete ein positives Feedback für die kurzweiligen Inputs und variantenreichen Methoden. Das Angebotspektrum kann auf die jeweiligen Bedürfnisse der fachlichen Themenstellung und des Handlungsfeldes angepasst werden.

Auf dem 12. Leipziger Frühjahrssymposium Sprache und Kommunikation „Ich fühle was, was Du nicht fühlst“ – Sprache und Emotion im Dialog am 2. Juni 2023 wurden in zwei Methodenseminaren die methodischen Praxisangebote für das Setting Kita und Schule ausgebreitet, vorgestellt und in Teilen erprobt. Auch auf dem regionalen Fachtag am 7. November 2023 im Vogtland „Was Kinder wirklich brauchen“, veranstaltet vom Gesundheitsamt, wurden in zwei ausgebuchten Workshops die Ideen und Angebote mit den Pädagog*innen besprochen und Wirkungsmechanismen verdeutlicht. Nach der, durch die Pandemie bedingten, Pause der Materialausleihe in der Fachstelle, kam es 2023 zu einer kontinuierlichen Vergabe der methodischen Spielsets, Bücher und Materialien an Kooperationspartner und Institutionen. Der Blick der Fachkräfte richtet sich insbesondere auf niedrigschwellige und flexible Methoden. In den flankierenden Besprechungen werden nachhaltige Konzeptperspektiven fokussiert.

GLÜCK SUCHT DICH – eine mobile Ausstellung zur Suchtprävention



Das Jahr 2023 war geprägt von vielen erfolgreichen Projekttagen unserer mobilen Ausstellung GLÜCK SUCHT DICH in den sächsischen Regionen. Der bunte Doppeldeckerbus tourte durch den Erzgebirgskreis und in den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Leipzig, Meißen, Mittelsachsen, Nord-sachsen, Zwickau sowie in den kreisfreien Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz. GLÜCK SUCHT DICH erreichte sachsenweit 7.318 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren an 89 Schulen. 2023 fanden insgesamt 346 Durchgänge statt.

Die interaktive Ausstellung bietet den jungen Teilnehmer*innen die Gelegenheit, sich in acht Stationen spielerisch mit den Themen Glück und Sucht auseinanderzusetzen. Das zentrale Ziel von GLÜCK SUCHT DICH ist die Förderung von Risiko- und Lebenskompetenzen, um einen verantwortungsbewussten Umgang mit Suchtmitteln und süchtig machenden Verhaltensweisen zu erreichen. Die eigene Identität, der Umgang mit Rauschmitteln und Konsumrisiken werden dabei reflektiert. Die anschließende Nachbereitung dient dazu, das Erlebte sowie offene Fragen zu besprechen und Möglichkeiten zur weiteren Suchtprä-



GLÜCK SUCHT DICH in Görlitz

© SLfG

vention aufzuzeigen. Um die Präventionsarbeit nachhaltig zu gestalten, bieten die Regionen themenspezifisch vertiefende Zusatzangebote an.

Zudem boten sich im Berichtszeitraum Möglichkeiten, GLÜCK SUCHT DICH für mögliche zukünftige Multiplikator*innen aus den Bereichen Schule, Sozialarbeit, Polizei oder Suchtberatung vorzustellen. So öffnete der Bus zum Beispiel beim Fachtag „Faszination Cannabis?“ im Oktober 2023, veranstaltet vom Gesundheitsamt des Landkreises Görlitz, seine Türen. 2023 informierten sich 597 Fachkräfte über die Projektinhalte und deren Umsetzung in der schulischen und außerschulischen Praxis.

Die sachsenweite Koordinierung sowie Umsetzung des Projekts übernahmen beide Fachbereiche der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Projektmitarbeit mit dem Ausstellungsteam vor Ort. Die Einarbeitung, fachliche und personelle Begleitung sowie die Planung der zeitlichen Ressourcen und Reflexion des Ausstellungsteams übernahm die Projektkoordination unter dem Träger der SLfG.

Die Planung vor Ort realisieren regionale Ansprechpartner*innen, wodurch die Verzahnung mit lokalen Projekten ermöglicht wurde. Zur Sicherung der Qualität und zur Weiterentwicklung von GLÜCK SUCHT DICH fand halbjährlich der landesweite Fachaustausch statt. Gemeinsam mit den regionalen Ansprechpartner*innen wurden Erfahrungen reflektiert, die Organisation der Tour-Stopps besprochen und Erkenntnisse für die zukünftige Planung abgeleitet.

Zum Tag des „Offenen Regierungsviertels“ der Sächsischen Staatsregierung am 11. Juni 2023 war GLÜCK SUCHT DICH erneut Teil des abwechslungsreichen Programms und wurde von Staatsministerin Petra Köpping im Hof des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt begrüßt. In Zusammenarbeit mit dem regionalen Ansprechpartner des Landkreises Görlitz gas-



Tag des offenen Regierungsviertels

© SLfG

tierte die mobile Ausstellung zur Suchtprävention bei der Sport- und Freizeitmesse „SPORT FREI!“, die kombiniert mit der Gewerbemesse „KONVENTA“ im Mai 2023 in Löbau stattfand. Auch die Presse zeigt weiterhin Interesse an der Berichterstattung von GLÜCK SUCHT DICH, sodass sowohl regional als auch überregional über das Projekt berichtet wurde.

GLÜCK SUCHT DICH. DIE BOX

Um die Projektinhalte von GLÜCK SUCHT DICH barrierefrei und inklusiv zu gestalten, entwickelte die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen die digitale Version GLÜCK SUCHT DICH. DIE BOX. Die bewährte inhaltliche Ausrichtung und Zielstellung der acht Stationen wurde adaptiert, didaktisch zielgruppenspezifisch angepasst und für die Umsetzung auf Tablets konzipiert.



GLÜCK SUCHT DICH. DIE BOX auf dem Tablet

Auf dem Tablet werden die Kinder und Jugendlichen interaktiv, entsprechend der Ausstellung im Bus, durch die verschiedenen Stationen geführt. Infotexte und -grafiken, Spiele, Audio- und Videoformate ermöglichen in zwei Niveaustufen die Auseinandersetzung mit den Themen Glück und Sucht. Je nach Zielgruppe können die Inhalte in einfacher Sprache und/oder mit Untertiteln angezeigt werden. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Meißen fanden ab

April 2023 eine Infoveranstaltung für Pädagog*innen sowie Testdurchläufe des Projekts in mehreren Förderschulen des Landkreises Meißen statt. Feedback und Anmerkungen aus den Probedurchgängen flossen in die Entwicklung des Projekts ein, um dieses zu optimieren und finalisieren. Ab 2024 werden Schulungen zur Anwendung von GLÜCK SUCHT DICH. DIE BOX für die regionalen Koordinator*innen angeboten, sodass die Tablet-Version zukünftig allen Landkreisen Sachsens zur Verfügung steht.

Die hohe Nachfrage im Jahr 2023 bestätigt die kontinuierliche Relevanz von GLÜCK SUCHT DICH.

Auch für das kommende Jahr wird die mobile Ausstellung zur Suchtprävention an vielen Schulen mit Spannung erwartet, um einen Beitrag zur Förderung von Risiko- und Lebenskompetenzen bei Kindern und Jugendlichen in Sachsen zu leisten. Das Potenzial von GLÜCK SUCHT DICH. DIE BOX gilt es 2024 weiter in die Fläche und auch in die Schulen zu tragen.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

FREUNDE



Das Lebenskompetenzprogramm FREUNDE greift mit seinem Konzept und Ansatz die Herausforderungen in der sozialen Entwicklung von Kindern und die damit verbundenen Konflikte für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf. Das stellen 2023 die fünf regionalen Basisseminare und zehn Inhouse-Schulungen eindrucksvoll unter Beweis. Insgesamt wurden in den zweitägigen Seminaren 181 pädagogische Fachkräfte fortgebildet, damit sie Kinder in ihren Lebenskompetenzen spielerisch und systematisch fördern können. Die regional tätigen FREUNDE-Trainer*innen etablierten mit ihrer Organisation und Durchführung das Programmkonzept mit hoher Fachlichkeit und viel Power. Die Auswertungen der Fortbildungen fallen positiv aus und erreichen eine hohe Akzeptanz sowie Wissenszuwachs seitens der Teilnehmenden. Lebenskompetenz als wertvolle Ressource für eine gesunde Entwicklung zu verstehen, ist die Quintessenz der Auswertungen.

Das jährliche Vernetzungstreffen der sächsischen FREUNDE-Trainer*innen fand am 18. September 2023 in der Geschäftsstelle der SLfG statt. Dieses fachliche und dialogische Miteinander ist ein wichtiges Instrument zur Qualitätssicherung, Weiterbildung und Perspektivgestaltung, zudem eine Quelle der Stärkung bzw. Wertschätzung innerhalb der Trainerschaft. Darüber hinaus bot die Veranstaltung Gelegenheit zur Vernetzung und zum Austausch über neue Handlungsansätze und Fortbildungsstrategien in Bezug auf FREUNDE.



FREUNDE-Vernetzungstreffen 18.09.2023

© SLfG

Heribert Holzinger von der bundesweiten Programmleitung wurde digital zugeschaltet und informierte über aktuelle FREUNDE-Entwicklungen und Programmneuigkeiten. Neben dem Fachaustausch wurde das Methodenrepertoire zum pädagogischen Vorhaben „Inseln der Ruhe“ durch die seit 1. September 2023 neue FREUNDE-Koordinatorin der Fachstelle, Sophia Kümmeritz, erweitert und erprobt. Der durch die Fachstelle erarbeitete „Leitfaden für Trainer*innen des FREUNDE-Programms zur Qualitätssicherung in Sachsen“, welcher die Weiterbildungsstandards für das Programm beschreibt und die Kooperation der FREUNDE-Trainer*innen mit der Fachstelle verbindlich festlegt, wurde kommuniziert und reflektiert. Der Leitfaden orientiert sich an den bundesweiten Rahmenbedingungen und Maßgaben des FREUNDE-Trainer*innen-Handbuchs.

Drei Kindertageseinrichtungen (Kita Märchenwald Waldorf, Kita Storchennest in Ruppertsdorf/Landkreis Görlitz, Kita „August Horch“ in Reichenbach im Vogtland) erhielten die FREUNDE-Tafel als Symbol und Wertschätzung für die besonders hohe Qualität der Lebenskompetenzförderung mit FREUNDE. Die regionalen FREUNDE-Trainer*innen überreichten die Tafeln mit Unterstützung der Fachstelle in einem feierlichen und öffentlichkeitswirksamen Rahmen.

Die Projektseite auf der Website der Fachstelle wurde bezüglich der Basisseminare stetig aktualisiert und mit themenbezogenen Informationen (u. a. der bundesweite Newsletter, welcher von der Stiftung FREUNDE herausgegeben wird) ergänzt.

Der Austausch mit der bundesweiten Programmleitung sowie die regionalen Arbeitsberatungen der FREUNDE-Trainer*innen trugen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und Implementierung bei. 2023 fanden zwei Termine zum bundesweiten Austausch statt, in denen neue Programmentwicklungen und zukünftige Anpassungs- und Aktualisierungsprozesse aktiv diskutiert und erörtert wurden.

Um den Programmtransfer fortzusetzen und die FREUNDE-Landschaft in Sachsen weiter in die Fläche zu tragen, ist für 2024 eine weitere Trainer*innen-Qualifizierung terminiert. Damit die Umsetzung der Basisseminare in hoher Qualität fortgesetzt werden kann, plant die Projektkoordination eine fachliche Fortbildung der Trainer*innen unter Leitung des bundesweiten Programmpartners. Die Arbeitsbeziehung, Begleitung und professionelle Unterstützung der FREUNDE-Trainer*innen wird 2024 weiter im Fokus der Fachkoordination stehen.

Eigenständig werden

Eigenständig werden

„Eigenständig werden“ ist ein Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern für die Klassenstufen 1 bis 4 (konzipiert für die Grund- und Förderschule) sowie 5 und 6. Es beinhaltet umfangreiche Unterrichtsmaterialien zu den Themen Vertrauen, Sicherheit, Zuversicht, Problemlösung, Bewegung und Entspannung.

2023 hat die Programmfigur Jolli viele Regionen und Menschen in Sachsen neu kennengelernt und ihren Bekanntheitsgrad wesentlich erhöht. Grund dafür ist ein weiterer großer Implementierungsschritt durch den Aufbau eines regionalen Multiplikator*innen-Netzes. Am 26. April 2023 und 11. Mai 2023 fand unter der Leitung der bundesweiten Programmleiterin Simone Leuckfeld vom Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung in Kiel (IFT-Nord) mit 11 Teilnehmenden die Multiplikator*innen-Fortbildung in der SLfG Geschäftsstelle statt. Die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention übernimmt die sachsenweite Koordinierung, Steuerung, Vernetzung sowie die fachliche Begleitung der Multiplikator*innen. Neben der Einführung



Neue Multiplikator*innen für Eigenständig werden

© SLfG

in das Konzept des Unterrichtsprogramms, der Vermittlung der Programminhalte und der methodischen Umsetzung durch das IFT-Nord wurde durch die Fachstelle die regionale Begleitung, die Kooperation und die Qualitätssicherung abgestimmt.

Mit großer Implementierungskraft von insgesamt sieben Fortbildungen konnte das Programm im Berichtszeitraum in die Schulen getragen werden. Die Programminhalte und Methoden wurden strukturiert sowie interaktiv in den Fortbildungen erprobt und stießen auf sehr positive Resonanz bei den Teilnehmenden, belegbar durch die Fortbildungsevaluation.

Die Programm-Koordinatorinnen der Fachstelle erreichten gemeinsam mit den regionalen Multiplikatorinnen Cordula Schurz (Netzwerk Kinder- und Jugendarbeit e. V. Bischofswerda), Maja Günzel, Franziska Schmidt und Ralph-Torsten Lincke aus dem Landkreis Meißen sowie Franziska Schwabe und Gunar Rietzsch-Matros (Landkreis Leipziger Land) insgesamt 103 Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und pädagogische Fachkräfte im Hort.

Erstmalig wurde eine sachsenweite Online-Fortbildung mit 15 Teilnehmenden zum Programm Eigenständig werden 5+6 an weiterführenden Schulen angeboten, um die acht ausformulierten Unterrichtseinheiten zu den Schwerpunkten Persönlichkeitsförderung, Gruppenentwicklung und spezifische Suchtprävention für die Integration in den Schulalltag zu erläutern.

Am 23. November 2023 fand das landesweite Arbeitstreffen der Eigenständig werden-Multiplikator*innen in Sachsen statt. Neben den bundesweiten News durch das IFT-Nord und dem kollegialen Austausch wurden Informationen für die Kooperation 2024 kommuniziert. Die Teilnehmenden erhielten Ideen, Impulse und Kooperationsangebote im Kontext der leitfadengestützten Zusammenarbeit.

Die regelmäßigen Abstimmungen und der fachliche Austausch mit der Programmleitung des IFT-Nord wurden quartalsweise digital intensiv fortgesetzt.

Die Fachstelle wird den Jolli-Schwung für 2024 nutzen und die Programm-Potenziale weiter entfalten.

IPSY



Die Fachstelle unterstützte 2023 weiter den IPSY-Implementierungsprozess in Sachsen und setzte den regelmäßigen fachlichen Austausch mit der Programmkoordination der Friedrich-Schiller-Universität Jena fort. In drei eintägigen Fortbildungen in Sachsen, davon eine in den Räumlichkeiten und in direkter Einbindung der Fachstelle, wurden 34 Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen für die Programminhalte zur Lebenskompetenzförderung für Schüler*innen der 5. bis 7. Klasse geschult.

2024 wird die konstruktive Zusammenarbeit weitergeführt.

LEBENSKÜNSTLER



Im Jahr 2023 setzte das Schülermultiplikator*innenprojekt FREE YOUR MIND des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Leipzig e. V. erfolgreich LEBENSKÜNSTLER, sein interaktives Stationsspiel zur Lebenskompetenzförderung, fort. Die landesweite Koordinierung liegt seit 2020 bei der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, um die regionale Verfügbarkeit und die Verbreitung dieses ansprechenden methodischen Materials zu unterstützen. Spielerisch ermöglicht LEBENSKÜNSTLER Schüler*innen der Klassenstufen 5 bis 7 in vier Kunstateliers die Erweiterung und Reflexion ihrer sozialen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten.

Nach Teilnahme an einer Fortbildung zur Einführung in das Stationsspiel können pädagogische Fachkräfte den LEBENSKÜNSTLER-Koffer ausleihen und eigenständig in Schulen einsetzen. Um eine regionale Verfügbarkeit und zumutbare Distanzen für Schulen zu gewährleisten, wurden neben der Ausleihe in der Fachstelle die Dauerausleihen an regionale Partner*innen in den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Mittelsachsen und Nordsachsen weitergeführt.

Auch 2024 wird es wieder einführende Workshops zu diesem Stationsspiel geben. Termine können auf der Website der Fachstelle eingesehen werden.

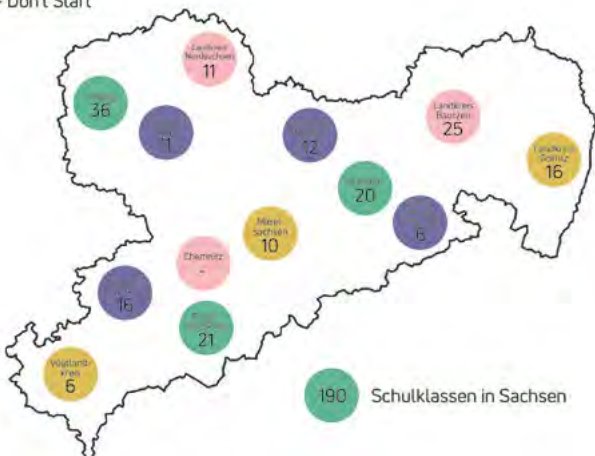
Be Smart – Don't Start



Seit 1999 wurde der Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen „Be Smart – Don't Start“ in Sachsen durch die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SlfG) bzw. seit 2018 durch die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, Bereich Lebenskompetenzförderung | Universelle Suchtprävention landesweit koordiniert. In enger Kooperation mit dem IFT-Nord als bundesweitem Koordinator wurden die teilnehmenden Schulklassen in Sachsen und ihre begleitenden Ansprechpersonen in organisatorischen und inhaltlichen Fragen unterstützt, erhielten fachlichen Input sowie Informationen zu weiterführenden Projekten und methodischen Angeboten.

Nach der langjährigen und erfolgreichen Wettbewerbskoordination mit hoher Teilnahmefrequenz wird ab dem Schuljahr 2023/24 das Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) als nachgeordnete Schulaufsichtsbehörde des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK) Be Smart koordinieren. Als etabliertes, evaluiertes und mehrfach ausgezeichnetes Programm zur Prävention des Rauchens leistet der Wettbewerb einen entscheidenden gesundheitsförderlichen Beitrag. Als Fachstelle blicken wir auf eine langjährige und erfolgreiche Projektdurchführung mit kontinuierlich hoher

Be Smart - Don't Start
2022/23



Sachsenweite Teilnahme von Schulen an Be Smart 2022/2023 © SlfG

Teilnahmefrequenz zurück. Wir danken allen Projektförderern und Partnern für die sehr gute Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch. Unser Dank gilt zudem insbesondere allen teilnehmenden Be Smart-Klassen und Ansprechpersonen der Schulen, die mit großem Engagement und hoher Kreativität das Thema Rauchfreies Leben in die Klassenzimmer und darüber hinaus in die Schulen und deren Umfeld getragen haben.

In der 26. Be Smart-Runde 2022/23 nahmen 6.020 Klassen mit fast 160.000 Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Bundesgebiet teil, davon 190 Klassen aus Sachsen. Alle Klassen waren aufgerufen, am sächsischen Begleitprogramm teilzunehmen und sich kreativ mit dem Motto des Wettbewerbs #ICH DU WIR RAUCHFREI und dem Schwerpunkt Solidarität und Gemeinschaft auseinanderzusetzen. Die Wettbewerbsbeiträge konnten bis zum 28. April 2023 eingereicht werden. 20 Klassen nutzten die Chance, Preise für sich zu gewinnen und reichten facettenreiche Kreativbeiträge wie Filme, Podcasts und Plakate ein. In der Jury-sitzung am 8. Mai 2023 entschieden die Mitglieder, dass alle teilnehmenden Klassen prämiert werden und Preise erhalten. Auch der langjährige Preissponsor DSC 1898 e. V. stellte ein weiteres Mal einen Klassensatz Eintrittskarten für ein Volleyballspiel der 1. Bundesliga zur Verfügung. Statt einer zentralen Abschlussveranstaltung fanden zwei Prämierungen vor Ort mit den Gewinnerklassen statt (an der Oberschule „Korla Awgust Kocor“ in Wittichenau und an der Heideschule Radeberg). Ein Dankeschön gilt den Partnern, Förderern und Unterstützern des Wettbewerbes.



Das Projekt „Be Smart – Don't Start“ wurde bis August 2023 durch die Gesetzlichen Krankenkassen und das Sächsische Staatsministerium für Kultus im Rahmen der Initiative für Prävention und Gesundheitsförderung P. SACHSEN und auf Grundlage des Präventionsgesetzes – PräVG gefördert.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

GLÜCKSRAUSCHEN



GLÜCKSRAUSCHEN ist ein von der Fachstelle konzipiertes Bodenspiel, welches Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren dabei unterstützt, sich mit dem Themenkomplex Glück und Wohlbefinden auseinanderzusetzen sowie für eigene Kraftquellen zu sensibilisieren. Das methodische Angebot zur Lebenskompetenzförderung ist für die Schule, Schulsozialarbeit als auch Jugendarbeit konzipiert. Die Inhalte und Aufgaben der Spielfeldkarten beziehen sich auf die Wahrnehmung und den gemeinsamen Austausch über „Energiespender“. Durch den interaktiven und emotionalen Ansatz können so komplexe Reflexions- und Bildungsinhalte übertragen werden.

Im Berichtszeitraum wurden die Dauerleihgaben von 15 Spielsets an Kooperationspartner in verschiedenen Regionen Sachsens fortgesetzt. In vielen Landkreisen und kreisfreien Städten kann GLÜCKSRAUSCHEN damit auf kurzem Weg ausgeliehen und eingesetzt werden, beispielsweise im Unterricht, in der Beratung oder an Projekttagen.

Unter Leitung der Fachstelle fanden 2023 zwei digitale Einführungsworkshops statt, welche den insgesamt 30 Teilnehmenden einen Einblick in den Spielaufbau, den Einsatz im Praxisalltag sowie fachliche Themenhinweise gaben. Die Teilnehmenden erhielten eine Anleitung zur selbstständigen Durchführung und Reflexion mit der Adressatengruppe. Auch 2024 sind weitere Durchführungen geplant. Termine können auf der Website der Fachstelle eingesehen werden.

Eine erfreulich große Nachfrage erhielt die Fachstelle zudem bezüglich der verkäuflichen Mini-Edition. 2024 wird daher die Nachproduktion und inhaltliche Aktualisierung von GLÜCKSRAUSCHEN im Fokus stehen. Zudem sollen die aufgrund der steigenden Nachfrage getroffenen ersten konzeptionellen sowie gestalterischen Überlegungen zur Adaption von GLÜCKSRAUSCHEN auf die Grundschule finalisiert werden.

Papilio



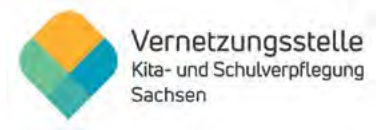
Das bundesweite Präventionsprogramm Papilio U3 stärkt die psychosoziale Gesundheit der unter Dreijährigen in Kindertageseinrichtungen. Im Mittelpunkt steht das Verhalten der pädagogischen Fachkräfte in der Interaktion mit den Kindern, positive Bindungserfahrungen sowie eine gute Beziehungsqualität. Die Fachstelle unterstützt den Papilio U3-Implementierungsprozess in Sachsen und vernetzt das Angebot mit den bestehenden Akteuren und Programmen der Lebenskompetenzförderung. Im Berichtszeitraum wurde die Kooperation zwischen der Fachstelle und dem Papilio-U3-Programmträger durch die Informationsveranstaltung am 26. Oktober 2023 für Träger und Interessierte aus dem Setting Kita konkret. 17 Teilnehmende folgten der Einladung und den Ausführungen zu dem Fortbildungsformat, ausgewählten Methodenbeispielen und dem Programmkonzept. 2024 werden die Fortbildungstermine gesetzt und u. a. über die Medien der Fach- und Koordinierungsstelle kommuniziert.

2024 wird die Fach- und Koordinierungsstelle ihr Angebotspektrum und ihre fachliche Expertise im Themengebiet der Lebenskompetenzförderung für die kommunalen und überregionalen Partner der Suchtprävention weiter zur Verfügung stellen, um die Handlungssicherheit pädagogischer Fachkräfte zu fördern und Fachwissen zu vertiefen.

Im Team der Fachstelle wurden zudem erste konzeptionelle und gestalterische Überlegungen zu der Adaption des methodischen Angebots GLÜCKSRAUSCHEN getroffen, welches 2024 für den Primarbereich finalisiert und produziert wird.

Eine besondere Aufgabe wird die Durchführung des Fachtages am 1. Oktober 2024 zum Thema „Was uns Halt gibt – Ressourcen universeller Suchtprävention in Kita und Schule“, welcher sich an Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Schulen, Mitarbeitende aus dem Gesundheits- und Jugendbereich sowie Fachkräfte der Suchtprävention richtet.

1.5 Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen



Die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung ist zentraler Ansprechpartner zu allen Fragen rund um die Kita- und Schulverpflegung in Sachsen.

Im Herbst 2023 feierte die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen ihr 15-jähriges Jubiläum. Genauso lang setzte sich Manuela Sorg als Leiterin der Vernetzungsstelle für eine gute Kita- und Schulverpflegung in Sachsen ein, bis sie im Oktober 2023 in ihre Heimat zur Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung in Berlin wechselte. Für ihr außerordentliches Engagement danken wir ihr sehr.

Das Projekt war in den ersten sieben Jahren bei verschiedenen Projektträgern angesiedelt: erst bei der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), dann bei der Verbraucherzentrale Sachsen und seit 2015 bei der SLfG. Allein in der SLfG entstanden 32 Vernetzungsstellen-Newsletter und über 200 Website-Beiträge, all dies mit dem Ziel, eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Verpflegung in Kitas und Schulen umzusetzen und die Verpflegungsqualität und ihre Akzeptanz zu verbessern bzw. zu optimieren. Dazu bietet die Vernetzungsstelle Informationen, Fortbildungen, Beratung und Begleitung bei fachlichen und organisatorischen Fragen rund um die Verpflegung von Kindern in Kitas und Schulen an und fördert ein sachsenweites Netzwerk für die Kita- und Schulverpflegung, um Initiativen, Entscheider und Beteiligte zusammenzubringen.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



IN FORM-Projekt (2023-2024): „Entwicklung und Erprobung einer interaktiven, digitalen Lernausstellung zur Nachhaltigkeit in der Ernährung und Schulverpflegung“

Mit dem IN FORM-Projekt „Entwicklung und Erprobung einer interaktiven, digitalen Lernausstellung zur Nachhaltigkeit in der Ernährung und Schulverpflegung“ richtet sich die Vernetzungsstelle an Oberschulen, Gymnasien und inklusiv ausgerichtete Schulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Die Lernausstellung knüpft an das in den Jahren 2021 und 2022 entwickelte interaktive Brettspiel VISION MENSA® an und wird im gleichen Design

aufgelegt. Als kleinen visuellen Vorgeschmack zeigen wir die Stationsübersicht, die auf der Website der Vernetzungsstelle Ende 2024 zu sehen sein wird. Fünf Lernstationen greifen die Themen Ökologie, Tierwohl, Essgewohnheiten, Gesundheit und Preisbildung auf. Hinzu kommt eine Einstiegsstation, die einen Einblick in 17 globale Ziele der nachhaltigen Entwicklung bietet sowie eine Abschlussstation, die den Schülerinnen und Schülern aufzeigt, wie sie sich selbst für gutes, nachhaltiges Schulesen an ihrer Schule stark machen können. 2023 wurde die digitale Ausstellung inhaltlich und didaktisch konzipiert. 2024 werden die digitalen Elemente entwickelt und erprobt.



© SLfG/VNS



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Highlights 2023

- Die im Rahmen des IN FORM-Projektes (2022-2023) entwickelte **VISION MENSA®** wurde u. a. auf der Didacta, Europas größter Bildungsmesse (7. bis 11. März 2023), der Vision.schule (24. bis 26. März 2023), der Langen Nacht der Wissenschaft (30. Juni 2023) und diversen Veranstaltungen der Vernetzungsstelle (z. B. 23. März 2023, COSMO Dresden) vorgestellt.



VISION MENSA auf der Didacta

© IN FORM

- Am 10. Mai 2023 fand der Auftakt zu den Mitmachaktionswochen (9. Mai bis 2. Juni 2023) im Rahmen des **Tages der Kitaverpflegung mit einem Online-Workshop in Kooperation mit der Sarah-Wiener-Stiftung** statt. Insgesamt 32 Kindertagesstätten und Einrichtungen der Kindertagespflege nahmen an den Aktionswochen teil und bereiteten mit Kindern zwischen zwei und zehn Jahren Kräuterquark, Kichererbsenaufstrich und Schokoladen-Kichererbsenaufstrich zu. Insbesondere der Klassiker unter den Dips und Aufstrichen, der Kräuterquark mit Apfel und Gurke, überzeugte die Kinder geschmacklich. Der Tag der Kitaverpflegung ist ein gemeinsamer, jährlich stattfindender Aktionstag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und der Vernetzungsstellen für die Kitaverpflegung der Bundesländer.
- Das Veranstaltungsangebot der Vernetzungsstelle im Frühjahr stand unter dem Motto „von der Praxis für die Praxis“. In der dreiteiligen **Webseminarreihe „Ein Blick in die Praxis“** vom 10. Mai bis 31. Mai 2023 wurden nach einer fachtheoretischen Einstimmung auf das Thema Praxisbeispiele aus Kita und Schule aus Sachsen vorgestellt. In den Veranstaltungen erfuhren jeweils 20 bis 30 teilnehmende Vertreterinnen und Vertreter von Trägern, Pädagoginnen und Pädagogen in Kitas, Schulen und Horten sowie Eltern, wie Ernährungsbildung mit Schulverpflegung verknüpft werden kann und damit ganzheitlich, praktisch und regelmäßig in den Schulalltag integriert wird, welche Voraussetzungen nötig sind, um eine Schülerfirma zu gründen und wie das Thema „Gesunde Ernährung“ in den Kitaalltag integriert wird.
- Der 23. September ist der **Tag der Schulverpflegung** – ein jährlicher Aktionstag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und der Ver-

netzungsstellen Schulverpflegung. Mit einer sachsenweiten Mitmachaktion mit eigenen Aktionsideen lud die Vernetzungsstelle unter dem Motto: „Vielfalt schmecken und entdecken“ Schulträger, Schulleitungen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Speisenanbieter ein, diesen Tag rund um das Essen und Trinken in Schule erlebbar zu machen.

- Die **6. Fachtagung Kita- und Schulverpflegung im Rahmen der ISS GUT! Fachmesse für Gastgewerbe und Ernährungshandwerk** in Leipzig widmete sich am 7. November 2023 ganz der Frage, wie Kinder und Jugendliche lernen können, verantwortungsbewusste Ernährungsentscheidungen zu treffen – in Bezug auf ihre Gesundheit, die Umwelt und soziale Chancengleichheit. Gemeinsam mit der Leipziger Messe begrüßte die SLfG rund 150 Gäste auf dem Messegelände in Leipzig. Die Teilnehmenden aus Wissenschaft und Praxis konnten Lösungsansätze zu der Frage im Plenum, in Foren und im Rahmen einer begleitenden Ausstellung finden. Nicht alle Fragen ließen sich vor Ort klären, doch die Beiträge der Referentinnen und Referenten und der Gesprächsteilnehmenden legen den Schluss nahe, dass sich eine faire Kita- und Schulverpflegung auch in Zeiten steigender Energie- und Lebensmittelkosten realisieren lässt. Voraussetzung: Es werden neue Organisationsformen gefunden und alle Beteiligten wollen es auch umsetzen.



6. Fachtagung

© SLfG

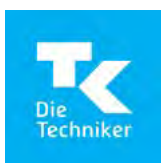
- Mit der Teilnahme am **Online-Seminar „Hygieneanforderungen und Infektionsschutz in der Kita- und Schulverpflegung“** am 7. Dezember 2023 wurden erstmals die gesetzlichen Anforderungen einer umfassenden Hygieneschulung, die gemäß Lebensmittelhygiene-Verordnung VO (EG) Nr. 852/2004 gefordert wird sowie die Folgebelehrung gemäß Paragraph 43 Absatz 4 des Infek-

tionsschutzgesetzes (IfSG), bestätigt. Dr. Sandra Eberling-Bender vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt erläuterte darüber hinaus den knapp 20 Teilnehmenden detailliert und differenziert, auf welche Dinge beim pädagogischen Kochen mit Kindern geachtet werden muss.

Kurzer Ausblick 2024

2024 wird das Ziel der Vernetzungsstelle, eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Verpflegung in Sachsens Kitas und Schulen zu befördern, weiterverfolgt. Kita- und Schulträgern wird gezielt eine Fortbildung zur nachhaltigen Beschaffung von Kita- und Schulverpflegung unter Berücksichtigung sächsischer Vorschriften in Kooperation mit der Auftragsberatungsstelle Sachsen e. V. angeboten. Aufgrund der Kostensteigerungen im Kita- und Schulesen und deren Folgen wie Abmeldungen und Qualitätseinbußen wird weiterhin ein besonderer Fokus auf die gesundheitliche Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen gerichtet, ohne dabei die Qualitätsentwicklung aus den Augen zu verlieren. In (Online-)Seminaren sowie auf der Fachtagung in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit und dem Ganztagsschulverband wird sich dieser Leitgedanke in 2024 weiter fortsetzen. Zudem sollen Praxisbeispiele und Unterstützungsinstrumente wie die VISION MENSA® und die Toolbox der Vernetzungsstelle verstärkt kommuniziert werden und breite Anwendung finden. Kitas und Schulen können sich auch 2024 an den Aktionen zum Tag der Kitaverpflegung sowie zum Tag der Schulverpflegung beteiligen.

1.6 Schatzsuche – Programm zur Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern



Mit Förderung der Techniker Krankenkasse und der Programmkoordination durch die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) wurde das Eltern-Programm 2015 erstmals in Sachsen beworben und initiiert. Seitdem wurden kontinuierlich Qualifizierungen durchgeführt und landesweit feste Pfeiler für das Programm gesetzt.

Schatzsuche besteht aus den zwei aufeinander aufbauenden Teilen „Basis“ und „Schule in Sicht“ und wurde von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG) entwickelt.

Auch 2023 wurden viele und wertvolle Schätze im Rahmen der Schatzsuche in den Kommunen und Kindertagesstätten durch die pädagogischen Fachkräfte sowie Eltern und Kinder entdeckt und gemeinsam gehoben.

Im 1. Quartal haben 19 Erzieher*innen aus 13 Kindertageseinrichtungen die Qualifizierung zur Schatzsuche-Referent*in in Plauen in Kooperation mit dem Landratsamt Vogtlandkreis erfolgreich abgeschlossen. Im 3. und 4. Quartal folgte die zweite **Schatzsuche – Basis-Qualifizierung** in Kooperation mit dem Landkreis Leipzig in der Volkshochschule in Grimma. 10 Erzieher*innen aus 6 sächsischen Kitas wurden in das Eltern-Programm Schatzsuche eingeführt und geschult.

Die Erzieher*innen an diesen sechs Fortbildungstagen für die selbstständige Durchführung der Elterntreffs zu Schulen, erfordert eine dichte Informationsvermittlung in verschiedenen Fachdisziplinen. Auch Grundlagen der Erwachsenenbildung werden eingebaut, um die Referent*innen kompetent und sicher darin zu machen, vor und mit Eltern zu agieren und die Kurse leiten zu können. „Manchmal wird es emotional und dann bin ich froh, dass wir zu zweit sind und auf diese Elternreaktion in den Kursen vorbereitet sind“, so die Rückmeldungen von den Erzieher*innen.



Die Schatzsuche-Referentinnen mit den Koordinatorinnen Kerstin Schnepel (l.) und Annekathrin Weber (r.)

© SLfG



Schatzsuche-Fachforum: Stephan Koesling, Annekathrin Weber (beide SLfG), Madlen Gelfert (TK), Maria Gies (HAG), Kerstin Schnepel (SLfG) © SLfG

Flankierend fanden 10 Inhouse-Fortbildungen statt, um die Kita-Teams in das Programm mit den thematischen Inseln einzuführen, die Kolleg*innen in den Transfer einzubinden und die Umsetzung zu konkretisieren.

Mit der Weiterbildung **Schatzsuche – Schule in Sicht** wurde das Thema Übergang von Kita zur Grundschule in den Blick genommen. Die Zusammenarbeit mit der Referentin Dagmar Lettner von Gesundheit Berlin-Brandenburg wurde 2023 fortgesetzt.

Am 27. Juni 2023 folgten 14 Schatzsuche-Referent*innen der Einladung zum **Schatzsuche-Fachforum „Alle an Bord“ 2023** für einen kollegialen Erfahrungsaustausch und thematischen Input zur Elternarbeit und zu digitalen Medien. Maria Gies, Programmleitung des Eltern-Programms Schatzsuche bei der HAG (Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V.), gab aktuelle Programminformationen und moderierte gemeinsam mit der Programmkoordination den lebendigen und kollegialen Austausch zu den Gelingensbedingungen und Hürden in der Umsetzung.

In Sachsen gibt es inzwischen 163 Schatzsuche-Referent*innen in 77 Kindertageseinrichtungen, die das Eltern-Programm in ihrer Kita umsetzen.

2024 wird auf der Fachtagung „10 Jahre Roll-out Schatzsuche“ in Hamburg bundesweit auf den Implementierungsprozess geschaut.

1.7 Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb



STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.



Im Januar 2023 startete der 8. Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb unter dem Motto „Unser Kinder-Garten – Natur als Entwicklungsraum!“. Alle sächsischen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen waren eingeladen, ihre Bewerbungen mit Ideen und Projekten für eine anregende und vielseitige Freiraumgestaltung einzureichen.

Gemeinsam mit Kindern, pädagogischen Fachkräften und Eltern werden im Rahmen des Wettbewerbs die Außenanlagen der Einrichtungen zu bildungs- und gesundheitsfördernden Natur-Erlebnis-Räumen gestaltet. Mit diesem Anliegen findet eine Umsetzung des Sächsischen Bildungsplans in Verbindung mit einem gesunden Aufwachen der Kinder und einem gesunden Arbeiten der pädagogischen Fachkräfte im Außenraum statt. Eine naturnahe Freiraumgestaltung ist darüber hinaus ein wichtiger Baustein für die Bildung von nachhaltiger Entwicklung (BNE) und Klimaanpassung in Kitas.

Der Wettbewerb wird innerhalb von zwei Jahren in einem dreistufigen Verfahren unter der Schirmherrschaft und Förderung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und des GKV-Bündnisses für Gesundheit durchgeführt.

Exkursionen

Im Rahmen des Begleitprogramms zum Wettbewerb fanden vom 3. bis zum 24. Mai 2023 sieben Exkursionen zu ehemaligen Preisträgern des Wettbewerbs in Dresden, Stolpen, Meißen, Pulsnitz und Löbnitz statt. Ca. 120 pädagogische Fachkräfte, Vertretungen von Trägern, aus der Elternschaft und Spielraumplanung tauschten sich in den Gärten über die Vielseitigkeit naturnaher Spiellandschaften aus,



Exkursion nach Lößnitz

© SLfG

erlebten diese Orte selbst als Wohlfühlorte und konnten sich mit den Verantwortlichen der Einrichtungen austauschen und Impulse für die eigene Praxis mitnehmen.

Praxisorientierter Fachaustausch „Bildungsraum Garten“

2023 öffneten zwei Landessieger-Kitas des 7. Wettbewerbs zusätzlich zu den Exkursionen ihre Gartentore als Konsultationseinrichtungen zum Thema „Bildungsraum Garten“. Über diesen Weg haben zahlreiche Kita-Teams die anregenden Außenanlagen der Kita „Kleine Weltentdecker“ Stolpen wie auch des Kinderhauses „krea(k)tiv“ Dresden besucht. Mit den Ansprechpartnern vor Ort kamen die pädagogischen Fachkräfte ins Gespräch über Planung und Gestaltung von naturnahen Freiräumen sowie über Erfahrungen mit diesen Anlagen und ihrer Einbindung in den pädagogischen Alltag.

Auswahl der Preisträger und 1. Prämierung

Bis zum Anmeldeschluss am 21. Juni 2023 reichten insgesamt 27 Einrichtungen ihre Bewerbungsunterlagen ein. Unter pädagogischen und landschaftsgestalterischen Gesichtspunkten wurden diese durch die Fachjury begutachtet. Kriterien für die Auswahl waren u. a. die Umsetzung des Mottos, die Beteiligung von Kindern, Eltern, Team und weiteren Partnern, die Förderung von persönlichen, sozialen und körperlichen Fähigkeiten der Kinder, eine Einbeziehung des Gartenkonzepts in die pädagogische Arbeit sowie das Vorhandensein eines Gesamtkonzepts für den Garten. Dabei wurden sowohl Einrichtungen berücksichtigt, die sich am Anfang des Gestaltungsprozesses befinden als auch jene, die schon weiter fortgeschritten sind.

Die Prämierung der 27 Preisträger fand am 3. Juli 2023 im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden statt. Der Abteilungsleiter für Kindertagesbetreuung und allgemeinbildenden



Preisträger

© André Wirsig im Auftrag der SLfG

de Schulen im Sächsischen Staatsministerium für Kultus, Gerald Heinze, wandte sich mit einem Grußwort an die Preisträger und zeichnete sie mit einem Preisgeld in Höhe von je 400 Euro aus. Nach einem fachlichen Input zum Thema „Unser Kinder-Garten – natürlich und erlebnisreich entwickeln“ hatten die Einrichtungen die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen. Im Anschluss an die Prämierung fand die 1. Beiratssitzung mit Vertretungen aus den Bereichen Bildung, Gesundheitswesen, Spielraumplanung und Nachhaltigkeit statt. Der Beirat begleitet den Wettbewerb inhaltlich und ist für dessen konzeptionelle Weiterentwicklung zuständig. Eine zweite Beiratssitzung fand am 16. November 2023 im Sächsischen Staatsministerium für Kultus statt.

Teamfortbildungen „Bildungsraum Garten“

Kita-Teams, die ihre Außenanlagen bildungs- und gesundheitsfördernd gestalten wollen, können sich an einem Teamtag fortbilden lassen. Diese Fortbildungen fanden in Zwickau, Meißen, Plauen, Niederau und Garnsdorf statt. Ausgehend von den Fragen, wie Kinder lernen und was sie dafür brauchen, werden mit dem Team während der Fortbildung konkrete Rückschlüsse für die Gestaltung der Kita-Außenräume erarbeitet. Darüber hinaus sind Beteiligung von Kindern, Eltern, Team; Akquise von Förderern ebenso wie Sicherheitsaspekte Inhalte der Weiterbildung. Eine solche Fortbildung ist die Basis für Einrichtungen, um anschließend mit Vertretern der Spielraumplanung konkrete Konzepte für die Gärten zu erstellen. Diese Konzepte können dann – je nach personellen und finanziellen Ressourcen – Schritt für Schritt gemeinsam mit Kindern und Eltern umgesetzt werden.

Fachtagung „Natur als Entwicklungsraum“

Am 26. September 2023 fand im Rahmen des Begleitprogramms zum Wettbewerb die Fachtagung „Unser Kindergarten – Natur als Entwicklungsraum“ statt. Über 170 Teilnehmer aus Kitas, Trägerschaft und Spielraumplanung arbeiteten gemeinsam an unterschiedlichen Themen rund um die naturnahe Freiraumplanung. Im Hauptvortrag zeigte Prof. Dr. Armin Lude (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg) vielseitige wissenschaftliche Erkenntnisse zu den positiven Auswirkungen von Naturerlebnissen auf die kindliche Entwicklung und ein gesundes Aufwachsen. In anschließenden sechs Workshops, die in zwei Runden durchgeführt wurden, stand die Umsetzung dieser Erkenntnisse in Kita-Außenanlagen im Mittelpunkt. Dabei ging es um Fragen, wie Natur-Erlebnis-Räume unter Einbeziehung von Sicherheitsaspekten gestaltet werden können oder wie sich Teams in die Planung und Gestaltung über Modellbau beteiligen lassen. Weiterhin wurden Erfahrungen in der Gründung und Führung eines Waldkindergartens und naturpädagogische Methoden im Garten miteinander erarbeitet. Ein Schwerpunkt der Tagung war der Erfahrungsaustausch mit den Preisträgern des Kindergarten-Wettbewerbs in Form einer Posterausstellung von Gartenprojekten.



Fachtagung

© SLfG

Kita-Freiraum und Klima

Eine naturnahe Freiraumgestaltung ist ein wichtiger Baustein für die Umsetzung von Klimaanpassung in der Lebenswelt Kita. Die klimaresiliente Wirkung von naturnahen Gestaltungsprinzipien und der damit verbundene positive Einfluss von Naturräumen auf das Klima wird durch eine breite wissenschaftliche Datenlage aufgezeigt. Naturräume können zudem den gesundheitlichen Folgen des Klimawandels positiv begegnen und damit ein gesundes Aufwachsen und ein gesundes Arbeiten in der Kita fördern.

Klimaanpassung durch naturbasierte Lösungen wird damit zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe und muss in Kita als Lebenswelt von Kommunen und in deren Klimaanpassungsstrategien unbedingt mitgedacht und unterstützt werden.

Um besonders die Kita-Träger (kommunal und frei) für diese Zusammenhänge und Handlungsbedarfe zu sensibilisieren, fanden verschiedene Fortbildungsformate auf Landesebene im Landesjugendamt und in den einzelnen Landkreisen auf Trägerebene statt. Mit der Landeshauptstadt Dresden wurde im Juli 2023 ein Arbeitskreis „Kita und Klima“ gegründet. Mitglieder sind neben der SLfG mehrere Ämter der Stadt, in deren Zuständigkeit die Freiraumplanung, Klimaanpassung und ein gesundes Aufwachsen in Kitas und Schulen liegt. Anliegen ist es, die klimaresiliente Außenraumgestaltung in den Einrichtungen perspektivisch stärker mitzudenken.

Auch bei der Regionalveranstaltung Klima zum Thema „Was hat Klimaanpassung mit Gesundheitsvorsorge zu tun?“ am 17. Oktober 2023 in Kamenz war die SLfG unter der Rubrik „Vom Wissen zum Handeln“ mit einem Vortrag über „Naturnahe Kita-Außenräume – klimagerecht und gesundheitsfördernd“ beteiligt. Veranstalter war das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG). Auf Bundesebene wurde das Thema im Rahmen des Kita-Symposiums am 16. und 17. Juni 2023 im Rahmen von zwei Foren eingebracht.

Ausblick 2024

Die Preisträger entwickeln ihre Ideen und Projekte zur Gartengestaltung weiter. Die interdisziplinäre Fachjury aus den Bereichen Bildung, Gesundheitsförderung, Spielraumplanung und Nachhaltigkeit begutachtet im Anschluss erneut alle Projekte und wählt zehn Einrichtungen für die nächste Stufe des Wettbewerbs aus. Die Prämierung und offizielle Bekanntgabe dieser Kitas ist im April 2024 geplant.

1.8 MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln



In Kooperation mit der BARMER Landesvertretung und weiteren sächsischen Partnern konnten im Jahr 2023 vier regionale und vier schulinterne Fortbildungen durchgeführt werden.

Seit 2014 wurden somit rund 900 pädagogische Fachkräfte an sächsischen Schulen direkt erreicht.

Zudem konnten sich Interessierte in verschiedenen Formaten über das MindMatters-Programm informieren.

Im Januar 2023 wurde einem Team von präventiv in Schulen agierenden Polizist*innen der Polizeidirektion Dresden das Programm MindMatters gemeinsam mit Anett Wagner von der BARMER Landesvertretung vorgestellt.

Des Weiteren wurde im Januar seitens der SLfG der direkte Kontakt zu dem Netzwerk für Suizidprävention in Sachsen (HEYLiFE) hergestellt. Die Angebote für Schulen wurden im Rahmen der MindMatters-Fortbildungen den Teilnehmenden vorgestellt und sind eine wertvolle Ergänzung zu den MindMatters-Modulen.

Im März wurden im Rahmen eines bundesweiten, digitalen Netzwerktreffens der MindMatters-Multiplikatoren neue Impulse seitens des Programmzentrums gesetzt.

Am 16. März 2023 fand in Kooperation mit dem LaSuB in den Räumlichkeiten der SLfG eine eintägige MindMatters-Fortbildung mit 16 Teilnehmenden statt. Besonderes Interesse fand das Modul „Rückgrat für die Seele – Umgang mit

Trauer und Verlust“, welches zum Austausch über Handlungsoptionen in der Schule anregte.

Am 23. März 2023 öffnete der LaSuB-Standort Leipzig seine Türen und 18 Teilnehmende aus unterschiedlichsten Schularten nahmen an der Fortbildung teil.

Insbesondere der kollegiale Austausch über Möglichkeiten, jugendliche Schüler*innen in ihrer mentalen Entwicklung zu stärken, wurde intensiv genutzt und als wertvoll bewertet.

In Zusammenarbeit mit „Teach First“ konnten bei einem digitalen Schulleitertreffen am 20. April 2023 rund 100 Schulleiter*innen zu MindMatters informiert werden. Eine sich anschließende Vertiefungsveranstaltung nutzten 40 Teilnehmende für Nachfragen.

Am 9. Mai 2023 konnten in Werdau in Kooperation mit dem Gesundheitsamt 7 Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen in die MindMatters-Module und-Inhalte eintauchen.



Fortbildung in Werdau

© SLfG

Im Juni 2023 wurden mit einem gemeinsamen Informationsschreiben „Unterstützung mit dem Präventionsprogramm MindMatters zur Stärkung der psychischen Gesundheit in Ihrer Schule“ des Landesamtes für Schule und Bildung – LaSuB, der BARMER Landesvertretung und der SLfG alle sächsischen Schulen direkt erreicht.

Zitat aus Info-Schreiben:

„Pädagogische Fachkräfte erleben im Schulalltag psychische Auffälligkeiten und daraus folgendes Verhalten (wie Ängste, Aggression, Rückzug, Depression, Suizidgedanken) bei Lernenden sowie eine eigene, starke psychische Beanspruchung. Die Wissenschaft (u. a. Copsy-Studie und Studie des SMS) und der Ethikrat (Ad-hoc-Empfehlung) beschreiben die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendliche. Zusätzliche Belastungen entstehen u. a. durch Klimakrise und Krieg.



Weiterbildung in Dresden

© SLfG

Dem Umgang mit Belastungen, Stress und Krisen kann mit Bewältigungsstrategien und hilfesuchendem Verhalten präventiv begegnet werden. Zudem können (Lebens-)Kompetenzen erworben und trainiert werden. Hierbei unterstützen MindMatters-Unterrichtseinheiten und Übungen wirkungsvoll.

MindMatters ist ein bundesweites, wissenschaftlich begleitetes und in der Praxis erprobtes Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit in der Schule und basiert auf dem Konzept der ‚Guten gesunden Schule‘. Es hilft beim Aufbau und Erhalt einer unterstützenden und fürsorglichen Schulkultur. Es fördert die Verbundenheit und Zugehörigkeit zur Schule, Respekt und Akzeptanz, begreift Verschiedenheit als Bereicherung und bietet Lösungsansätze im Umgang mit Heterogenität und wirkt gewaltpräventiv. Dabei kann MindMatters auf drei Ebenen wirken: Schulentwicklung, Personalentwicklung und Unterrichtsentwicklung. Der Ansatz von MindMatters lässt sich in bestehende Aktivitäten, Strukturen und Konzepte der Schule gut einfügen und unterstützt eine gesundheitsförderliche Schulentwicklung sowie die Arbeit und den Aufbau multiprofessioneller Teams.“

Eine weitere MindMatters-Fortbildung konnte am 13. September 2023 in Kooperation mit dem Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e. V. in Bischofswerda mit 12 Teilnehmenden erfolgreich in Zusammenarbeit mit Ines Pröhl durchgeführt werden. Den Teilnehmenden wurde das Angebot einer Reflexionsveranstaltung im Januar 2024 gemacht.

2023 konnten insgesamt 4 schulinterne Fortbildungen durchgeführt werden: Ein Gymnasium, eine Oberschule und zwei Grundschulen „holten“ sich MindMatters in ihr Kollegium.

Die MindMatters-Kooperation zwischen der BARMER Landesvertretung und der SLfG wird 2024 fortgesetzt. Weitere Fortbildungen und Workshops für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen sind in Planung und bereits terminiert. MindMatters ist ein Kooperationsprogramm der BARMER, der DGUV und der Leuphana Universität Lüneburg.

2 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM JÜNGEREN ERWACHSENENALTER/ IM ERWACHSENENALTER

2.1 Kraft-Copilot: Partizipative Entwicklung einer adaptiven und gamifizierten Lern- und Vernetzungsplattform zur Förderung der Selbstfürsorge junger informell Pflegender

Workshop - Ohne MICH kein für DICH
SELBSTFÜRSORGE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Format: online
Dauer: 1,5 – 2h

Station 5 | Finde deinen Rhythmus
Wir entwickeln gemeinsam einen Plan, wie du Selbstfürsorge in deinen Alltag integrieren kannst.

Station 4 | Wunschbox
Befülle deine eigene Wunschbox mit Aktivitäten, die dir gut tun.

Station 3 | Selbstfürsorge
Selbstfürsorge – was ist das? Wir entdecken gemeinsam die fünf Ebenen der Selbstfürsorge.

Station 2 | Belastungen
Weißt du eigentlich, welches Gewicht tagtäglich auf deinen Schultern lastet?

Station 1 | Gedankenreise
Komm mit uns auf einer Reise durch deinen Alltag als Pflegeeltern.

Du bist unglaublich wertvoll! Pass auf dich auf.

Mehr Infos findest du unter:
<https://tu-dresden.de/kraft-copilot>
kraft_copilot

Kraft-Copilot
Bundesministerium für Bildung und Forschung

SCAN ME

Entwickeltes Workshop-Konzept zur Selbstfürsorge für Young Adult Carers

Im August 2022 begann die SLfG ihre Arbeit im Projekt Kraft-Copilot, das sich an junge Menschen richtet, die sich um eine pflegebedürftige Person kümmern, auch bekannt als „Young Adult Carers“. Ziel des Projekts ist die Entwicklung und Erprobung einer Lern- und Vernetzungsplattform, die junge pflegende Erwachsene dazu anregt, sich selbst zu reflektieren und ihre Selbstfürsorge zu stärken. Die Plattform bietet passgenaue Vorschläge für Unterstützungs- und Vernetzungsangebote und erweitert die Sorgegemeinschaft der jungen Pflegenden. Dadurch wird die Nutzung digitaler Gesundheitsangebote gestärkt und langfristig könnte das Projekt einen wertvollen Beitrag zur Entlastung regionaler Gesundheitsstrukturen leisten. Kraft-Copilot wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung bis 31. Januar 2026 gefördert.

Das Projektteam setzt partizipative Forschungsmethoden mit Co-Creation ein, bei denen junge Pflegende direkt an der Technik- und Projektentwicklung in Kleingruppen und über qualitative Forschungsformate beteiligt sind. Ein Konzept für dieses Format – eine Projektwerkstatt mit LEGO® Serious Play® – wurde von der SLfG in Zusammenarbeit mit der TWSD wohnen plus... gGmbH und dem Center for Open Digital Innovation and Participation (CODIP) entwickelt. Ziel war es einerseits, die Lebenswelt der jungen Pflegenden zu erforschen und andererseits ihre Vorstellung von Selbstfürsorge zu verstehen. In der vierstündigen Werkstatt bauten die jungen Teilnehmer*innen ihr persönliches LEGO-Modell und teilten ihre Geschichten sowie ihre Vorstellungen von Selbstfürsorge und von gewünschten Unterstützungsangeboten.

Zusätzlich zur Projektwerkstatt beteiligte sich die SLfG an Interviews zur Netzwerkanalyse, in die Anbietende aus Sachsen und Thüringen einbezogen wurden. Diese Interviews zeichneten ein Bild von Unterstützungsangeboten in den beiden Modellregionen Landkreis Görlitz und Weimarer Land.

Es gibt insgesamt nur wenige Angebote, die sich gezielt an junge Pflegende richten und das Thema Selbstfürsorge ansprechen. In enger Zusammenarbeit mit der TWSD wohnen plus... gGmbH wurde ein didaktisches Workshopformat zu Selbstfürsorge entwickelt. Das daraus entstandene 90-minütige Online-Format mit dem Titel „Ohne mich kein für Dich – Selbstfürsorge für (junge) pflegende Angehörige“ beinhaltet Elemente zur Entspannung sowie Themenmodule zu persönlichen Belastungsfaktoren, Selbstfürsorge und persönlicher Zielplanung. Die im Workshop verwendeten thematischen Sequenzen knüpfen direkt an die Modelle der Selbstfürsorge an, die auch in der Projektentwicklung genutzt werden.

Mit diesem Workshopkonzept beteiligte sich Kraft-Copilot an der Veranstaltung „Selbstfürsorge: Hier und Jetzt! Ist psychosoziale Gesundheit ein Selbstläufer oder ein Kraftakt? # ÄLTERE MENSCHEN # PFLEGENDE ANGEHÖRIGE“. Die Online-Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Team von P. SACHSEN und der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen durchgeführt. Der Workshop fand weiterhin erfolgreich im Rahmen der „Woche der pflegenden Angehörigen“ in Thüringen und in der bundesweiten „Woche der seelischen Gesundheit“ statt.

Im Juni 2023 erhielt das Projekt die Zusage für die zweite Projektphase durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, was den Startschuss für die partizipative Technikentwicklung der Plattform bildet. In einem engen Beteiligungsprozess mit Young Adult Carers werden nun die Komponenten „Ich-Bereich“, „Angebots-Bereich“ und „Peer-Bereich“ entwickelt. Neu hinzugekommen im Verbund ist die Evangelische Hochschule Dresden, die in Phase II schwerpunktmäßig die Umsetzung des Peer-Bereichs sowie die wissenschaftliche Evaluierung begleitet.

Die SLfG unterstützt die Projektumsetzung insbesondere in Vernetzungs- und Transferaktivitäten. Zu den herausragenden Möglichkeiten, das Projekt sichtbar zu machen, gehörten 2023 die Vorstellung und Diskussion der Projektinhalte mit den Mitgliedern des SLfG-Präsidiums sowie eine digitale Projektvorstellung für interessierte Abgeordnete des Deutschen Bundestages. Gemeinsam mit der Hochschule Mittweida wurde am 3. Mai 2023 ein Workshop für Studierende auf dem 2. Fachtag „Kompetenz Demenz“ der Landesinitiative Demenz in Mittweida durchgeführt. Eine Kooperation mit dem Dresdner Universitätsklinikum ermöglichte ebenfalls eine Präsentation des Projekts auf der 20. Wissenschaftsnacht in Dresden im Juni 2023, bei der Bürger*innen die Möglichkeit hatten, mit LEGO® Serious Play® ihre Themen im Bereich der Angehörigenpflege und der Selbstfürsorge darzustellen. Neben diesen Aktivitäten existieren Kontakte zu zahlreichen Akteur*innen innerhalb und außerhalb von Sachsen, die wesentlich zur Kommunikation des Projekts nach außen beitragen. Unter anderem ist das Projekt Mitglied im Netzwerk Pausentaste – einem deutschlandweiten Netzwerk für junge Pflegende des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Weiterführende Informationen:

- Website: www.slf.de/arbeitsfelder/kraft-copilot/
- Instagram: https://www.instagram.com/kraft_copilot/
- Projektfilm: <https://tu-dresden.de/codip/projekte/projektoverview/kraft-copilot>



Das Projektteam

© Björn Adelberg



5. Sächsische Fachkonferenz

© SLfG

II STRUKTUR- UND QUERSCHNITTSAUFGABEN

3 GESUNDHEITLICHE CHANGENGLEICHHEIT

3.1 Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.



Das Team der Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen (KGC) umfasst zwei VZÄ mit drei Mitarbeitenden.

Die KGC Sachsen konzentriert sich ab 2023 auf drei Fokusbereiche:

- Integrierte Kommunale Strategien: Sensibilisierung für die Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit in den Zielbereichen „Gesund aufwachsen“ (u. a. Präventionsketten) und „Gesund im Alter“ (u. a. Präventionsnetze)
- Querschnittsaufgaben zur Qualitätssicherung/-entwicklung in der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung: Wissenstransfer, Beratung und Qualifizierung von Multiplikator*innen
- Netzwerk- und Gremienarbeit: Austausch, Vernetzung und Kooperation

Die Koordinierungsstellen sind Teil des bundesweiten Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit und wurden von Januar bis Dezember 2023 durch die Krankenkassen auf der Bundesebene – das GKV-Bündnis für Gesundheit – gefördert.

Die KGC Sachsen unterstützte zudem auch im Jahr 2023 P. SACHSEN (Landesrahmenvereinbarung Sachsen). Das KGC-Team beteiligte sich an Arbeitsgruppen (u. a. AG Kita, AG Kommune) und unterstützte bei der Umsetzung der 5. Sächsischen Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung von P. SACHSEN. Weiterführende Informationen zur Arbeit im Kontext der LRV gibt es unter Kapitel 4.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN.

Die KGC Sachsen setzte im Jahr 2023 folgende Aktivitäten in Sachsen auf Landes- und Regionalebene um bzw. begleitete und koordinierte diese:

- Beratung lokaler Akteur*innen bzw. kommunaler Gesundheitsförderer*innen der Gesundheitsämter zu deren kommunalen Strategien, Projekten bzw. Konzepten inkl. Vermittlung von Methoden zur Qualitätsentwicklung, Praxis-Beispielen, Referent*innen
- Mitwirkung in regionalen Netzwerken, Arbeits-/Steuerungsgruppen: GesA (Landkreis Meißen), RAG und Gesundheitskonferenz sowie AG „Gesund aufwachsen“ (Erzgebirgskreis)
- Beteiligung an RAG-Arbeitsberatungen der SLfG am 05.04.2023 und 07./08.11.2023
- Veranstaltung „Aus dem Bauch heraus und nachgewiesen gut – Qualitätskriterien für Gesundheitsförderung in der Kinder- und Jugendarbeit“, in Kooperation mit AGJF Sachsen e. V. und der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, 24.05.2023, SLfG, Dresden
- Begleitung und Unterstützung des 8. Kinder-Garten-Wettbewerbs (u. a. bei Prämierungen, Workshopreihe, als Beiratsmitglied mit Fokus auf den Soziallagenbezug, siehe Kapitel 1.7)
- Beteiligung an der Veranstaltung der 6. Fachtagung Kita- und Schulverpflegung im Rahmen der ISS GUT! Fachmesse für Gastgewerbe und Ernährungshandwerk „Verpflegung in Kita und Schule FAIR gestalten“, Moderation eines Forums: „Zurück in die Mensa – Wie Mitwirkung und Akzeptanz beim Schulessen befördert werden können“ in Kooperation mit der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung am 07.11.2023, Leipzig (siehe Kapitel 1.5)

In Netzwerken auf der Bundesebene der KGC erfolgten u. a. Teilnahmen an:

- Bundesweiter Erfahrungs- und Wissensaustausch der KGC zu Aktivitäten im Bereich „Gesundheitsförderung mit älteren Menschen“, 07.02. und 07.11.2023, digital
- AG Kommunale Strategien des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit

- Bundestreffen der KGC, BZgA/Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit, 26./27.06.2023, Potsdam
- 21. Jahrestagung des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit „20 Jahre auf dem Weg zu gesundheitlicher Chancengleichheit – Zwischenbilanz und Ausblick“, 05.10.2023, Berlin

Darüber hinaus baute das KGC-Team im Jahr 2023 im Rahmen von Netzwerkarbeit und der Recherche von geeigneten Praxis-Beispielen sein Wissen und seine Kompetenzen weiter aus und nahm an ausgewählten (Online-)Veranstaltungen teil, wie beispielsweise:

- StadtRaumMonitor-Multiplikatoren Ausbildung (Train-the-Trainer) – Teil 2, BZgA, 14.02.2023
- Kongress Armut und Gesundheit unter dem Motto „gemeinsam Wandel gestalten“ 06./07.03.2023 inkl. Satellitentagung (digital) und 21./22.03.2023 (Präsenz)
- Online-Reihe „Auf den Schirm – Praxis trifft Wissenschaft zu soziallagenbezogener Gesundheitsförderung“, Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit, 09.02./ 16.06./28.11.2023, digital
- „Planspiel Präventionskette – Jetzt wird verhandelt!“, LVG & AFS Niedersachsen, 22.08.2023, Hannover

Im Folgenden werden aus dem Jahr 2023 zwei Aktivitäten genauer vorgestellt:

Selbstfürsorge: Hier und Jetzt! Ist psychosoziale Gesundheit ein Selbstläufer oder ein Kraftakt?

ÄLTERE MENSCHEN # PFLEGENDE ANGEHÖRIGE – lautete die Leitfrage der Online-Veranstaltung am 6. Juli 2023. Sie fand als erste gemeinsame Veranstaltung der internen SLfG AG „Pflege/Alter“ in Kooperation mit der Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für KMU, der Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen, des Projektes Kraft-Copilot sowie der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen unter dem Dach von P. SACHSEN statt.

Über 40 Teilnehmende lernten Angebote zur Förderung der psychosozialen Gesundheit für Beschäftigte/Unternehmen, Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und ältere Menschen kennen und tauschten sich dazu aus.

Im Impulsvortrag „Selbstfürsorge – geht das?“ verdeutlichte Diplom-Psychologin Andrea Horn von den Spiegelneuronen – Angewandte Positive Psychologie GmbH die wesentlichen Aspekte der individuellen Lebenszufriedenheit und verglich sie sinnbildlich mit den Tasten eines Kassettenrekorders. Sie zeigte auf, dass die Hälfte unseres individuellen Lebensrhythmus durch unsere Gene bestimmt ist, wäh-

rend die andere Hälfte in unserer Hand liegt. Wie wichtig es doch ist, die richtige Taste zur richtigen Zeit zu drücken, um langfristig gesund und zufrieden für sich und andere Menschen da zu sein!

Die folgenden vier Workshops sprachen die spezifischen Zielgruppen an. „Kommen Sie in die Puschen!“ forderte Matthias Wingerter, Projektmitarbeiter des Kompetenzzentrums für den Übergang in den Ruhestand – KÜR, und stellte Herausforderungen und Chancen des Ruhestands für Arbeitnehmer*innen vor und erläuterte die Vorteile eines betrieblichen Übergangsmagements für Arbeitgeber*innen.

Tamara Solidor, Sexarbeiterin, Sexualbegleiterin, Coach und Referentin leitete den Workshop „Sexuelle Selbstbestimmung in der Pflege“. Darin betonte sie die Bedeutung der Selbstfürsorge bei Menschen mit Pflegebedarf und erklärte, dass auch die sexuelle Selbstbestimmung nicht vernachlässigt werden darf. Praxisbezogene Beispiele wurden diskutiert und Hilfesysteme für stationäre Einrichtungen analysiert.

Pflegende Angehörige standen im Mittelpunkt des Workshops „Ohne mich kein für Dich“. Jenny Graap, selbst pflegende Angehörige und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Projekts Kraft-Copilot, stellte gemeinsam mit Christiane Höpping, Mitarbeiterin im Projekt Kraft-Copilot der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V., Methoden vor, um die eigene Selbstfürsorge wieder stärker in den Blick zu nehmen und im eigenen Alltag systematisch zu integrieren.

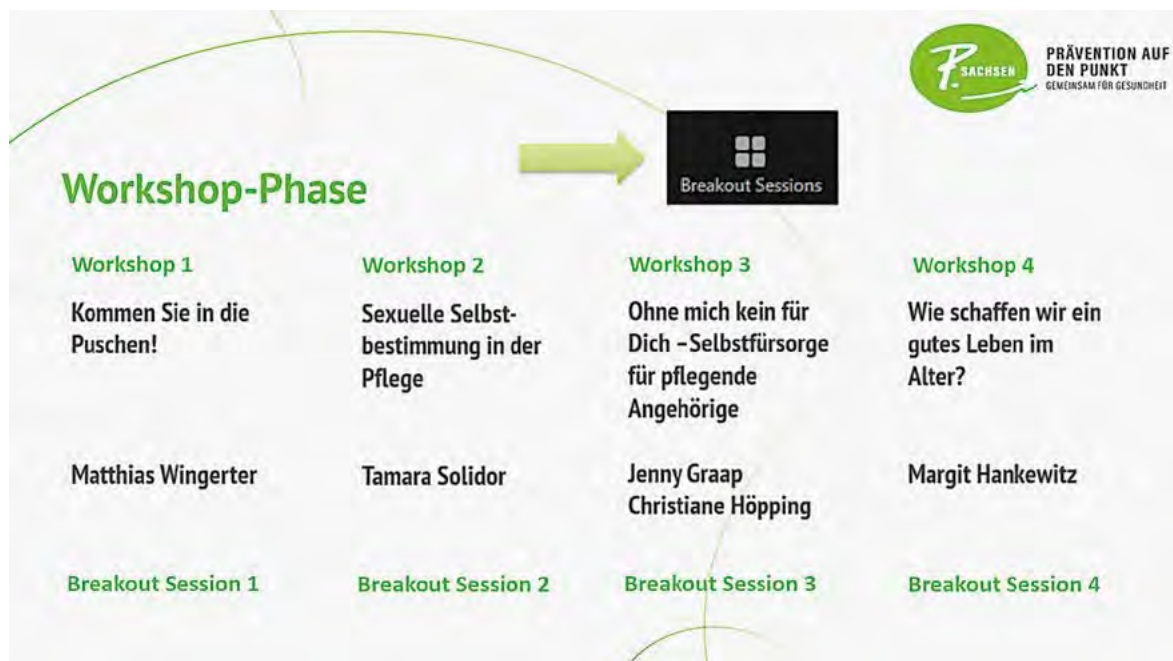
Der Frage „Wie schaffen wir ein gutes Leben im Alter?“ widmete sich Margit Hankewitz, Vorsitzende des Sozialwerk Berlin e. V. und Mitglied im Vorstand der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen. Dabei ging es auch darum, wie unterstützungsbedürftige (einsame) ältere Menschen erkannt und erreicht werden können. Welche konkreten (erfüllten) Bedürfnisse für ein gutes Leben im Alter wichtig sind, schilderte sie anhand der 10 „B“s, so z. B. dem „B“ wie Begegnungen in Pantoffelnähe, dem „B“ wie Beratung über Vorsorge und Wohnraumanpassung oder dem „B“ wie Beköstigung mit dem Fokus auf gesunder Ernährung.

Die Veranstaltung sollte einen Beitrag dazu leisten, die eigene Selbstfürsorge zu stärken und für die psychosoziale Gesundheit für Beschäftigte in Unternehmen, Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und ältere Menschen zu sensibilisieren.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch Videos mit den Workshopleitenden erstellt, die auf dem neuen YouTube-Kanal der SLfG abrufbar sind.

StadtRaumMonitor-Schulung für Mitarbeitende der Landeshauptstadt Dresden

Bekanntlich beeinflusst auch die Lebensqualität in Kommunen die Gesundheit ihrer Bewohner*innen. Wie wird diese empfunden und wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten, um die Kommune lebenswerter und gesundheitsförderlicher zu gestalten? Dies lässt sich mit dem StadtRaumMonitor, einem Befragungstool der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), herausfinden. Die fünfzehn



Workshops der Onlineveranstaltung am 06.07.2023

© SLfG

Onlineschulung zum StadtRaumMonitor

© SLfG

Fragen zu den Bereichen „Mobilität“, „Öffentlicher Raum“, „Versorgung, Arbeit, Wohnen“ und „Soziales Miteinander“ werden seit Herbst 2023 um das Themenfeld Klimaanpassung für Kommunen und damit vier neuen Fragen zu Trinkwasser, Abkühlung draußen, kühlen Räumen und Schutz vor Extremwetter erweitert.

Der StadtRaumMonitor ist eine hilfreiche Ergänzung bei Bestandsaufnahmen und Bedarfsanalysen im Vorfeld der Planung von ressortübergreifenden Maßnahmen und Strategien. Auf Basis der erhobenen Ergebnisse wird für Kommunen erkennbar, welche Stärken und Chancen der bewertete Ort aus Bürger*innen-Perspektive hat und in welchen Bereichen der Kommune Verbesserungsbedarfe deutlich werden.

Der StadtRaumMonitor steht nach Open-Source-Prinzip zur freien Verfügung und kann sowohl online als auch analog angewendet werden. Interessierte Kommunen können sich zur kostenfreien Nutzung direkt auf der Homepage des StadtRaumMonitors registrieren. Neben dem Online-Instrument stehen dort ein Anwendungshandbuch, eine Checkliste sowie eine Broschüre zur analogen Anwendung des Tools zur Verfügung, ergänzt um Steckbriefe mit Praxisbeispielen.

Die KGC Sachsen schulte in Kooperation mit der BZgA am 26. Oktober und 15. November 2023 in einer zweiteiligen Online-Veranstaltung erstmals 27 Mitarbeiter*innen der Landeshauptstadt Dresden. Die Teilnehmenden kamen aus verschiedenen Ämtern und Fachbereichen der Landeshauptstadt: aus den Bereichen Gesundheit, Jugend, Kita, Soziales, Inklusion, Stadtplanung, Mobilität, Stadtgrün,

Umwelt, Klimaschutz und Bürgeranliegen. Das einladende Amt für Gesundheit und Prävention konnte damit auch die interdisziplinäre und ressortübergreifende Zusammenarbeit in der Stadt Dresden weiter ausbauen und Gesundheit als Querschnittsthema in der Stadtentwicklung stärker etablieren. Sehr interessiert wurden die aufschlussreichen Informationen, Übungsbeispiele und Erfahrungsberichte des StadtRaumMonitors aufgenommen. Erste Schritte der Anwendung und Erprobung sowie konkrete Fragen wurden bereits angedacht, z. B. wie die Umsetzung des StadtRaumMonitors zentral organisiert werden kann, sodass alle Fachbereiche von den Ergebnissen profitieren können und Dresden eine gesunde und lebenswerte Stadt für alle Bürger*innen wird und bleibt.

Möchten Sie für Ihre Kommune den StadtRaumMonitor kennenlernen? Dann wenden Sie sich gern an das Team der KGC Sachsen: <https://www.slf.de/arbeitsfelder/koordinierungsstellen-gesundheitliche-chancengleichheit/>.

Alle Informationen zum Instrument erhalten Sie unter: www.stadtraummonitor.bzga.de

3.2 Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit



Die Arbeit des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit war 2023 geprägt durch ein Schwerpunktthema – den Klimawandel mit seinen gesundheitlichen Auswirkungen. Hier war die SLfG bei der Regionalveranstaltung Klima zum Thema „Was hat Klimaanpassung mit Gesundheitsvorsorge zu tun?“ am 17. Oktober 2023 in Kamenz u. a. mit einem Vortrag über „Naturnahe Kita-Außenräume – klimagerecht und gesundheitsfördernd“ eingebunden. Veranstalter war das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG). Auf Bundesebene wurde das Thema im Rahmen des Kita-Symposiums am 16. und 17. Juni 2023 im Rahmen von zwei Foren eingebracht.

Der Kooperationsverbund fungierte im Berichtsjahr als Partner im 8. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerb unter dem Motto „Unser Kinder-Garten – Natur als Entwicklungsraum!“. Zahlreiche Einrichtungen wurden durch den Wettbewerb mit seinem Begleitprogramm angeregt, ihre Freiräume als naturnahe und gesundheitsfördernde Bildungsräume gemeinsam mit Kindern und Eltern zu gestalten. Besonders Kinder mit Lern- und Lebensschwernissen haben die Chance, in bildungsfördernden Außenanlagen vielseitige Anregungen und entwicklungsfördernde Impulse mitzunehmen. Die Gestaltung solcher Freiräume ist damit ein wichtiger Beitrag zu gesundheitlicher Chancengleichheit und Teilhabe aller Kinder.

In Netzwerken auf der Bundesebene erfolgten u. a. Teilnahmen des KGC-Teams an:

- Bundestreffen der KGC, BZgA/Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit, 26./27.06.2023, Potsdam
- Kongress „Planspiel Präventionskette – Jetzt wird verhandelt!“, LVG & AFS Niedersachsen, 22.08.2023, Hannover
- 21. Jahrestagung des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit „20 Jahre auf dem Weg zu gesundheitlicher Chancengleichheit – Zwischenbilanz und Ausblick“, 05.10.2023, Berlin

Das KGC-Team Sachsen schulte in Kooperation mit der BZgA am 26. Oktober und 15. November 2023 in einer

zweiteiligen StadtRaumMonitor-Veranstaltung erstmals 27 Mitarbeitende der Landeshauptstadt Dresden. Die Teilnehmenden kamen aus verschiedenen Ämtern und Fachbereichen der Landeshauptstadt: aus den Bereichen Gesundheit, Jugend, Kita, Soziales, Inklusion, Stadtplanung, Mobilität, Stadtgrün, Umwelt, Klimaschutz und Bürgeranliegen (s. Kapitel 3.1).

Mit dem Instrument StadtRaumMonitor können Menschen die eigene Umgebung bewerten. Anwendung findet es in Bezug auf verschiedene Umgebungen wie Städte, Gemeinden oder Quartiere. Die teilnehmende Bevölkerung äußert sich zu relevanten Bereichen ihres Lebensumfelds, die auch Einfluss auf die Gesundheit haben, beispielsweise Naturräume, Wohnen, Verkehr oder Versorgung. Anhand von spezifischen Fragen kann detailliert herausgearbeitet werden, welche Stärken und Schwächen eine Umgebung hat und in welchen Bereichen noch Verbesserungspotenziale gesehen werden.

Das übergeordnete Ziel des StadtRaumMonitors ist es, ein lebenswertes und gesundheitsförderliches Lebensumfeld zu gestalten, in dem sich alle Menschen dauerhaft wohlfühlen.

Durch den Kooperationsverbund unter Mitwirkung der SLfG wurde zu verschiedenen Veröffentlichungen und Plattformen zugearbeitet, um Informationen bereitzustellen, auf unterstützende Angebote hinzuweisen und politische Prozesse beratend zu begleiten.

Die SLfG war in den Gremien des Kooperationsverbundes aktiv an aktuellen Entwicklungen beteiligt, so im Steuerungskreis, im beratenden Arbeitskreis und in der AG Kommunale Strategien.

4 LANDESRAHMENVEREINBARUNG (LRV) PRÄVENTIONSGESETZ IM FREISTAAT SACHSEN



PRÄVENTION AUF DEN PUNKT
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

4.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Unter der **Dachmarke P. SACHSEN** arbeitet die Landesrahmenvereinbarung (LRV) Sachsen auf der Grundlage des bundesweiten Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG) und der nationalen Präventionsstrategie.

Der Zusammenschluss der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, sächsischer Fachministerien, kommunaler Spitzenverbände und der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen, wirkt gemeinsam mit weiteren Unterstützern daran mit, die Themen Gesundheitsförderung und Prävention sowie die gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen voranzubringen.

Unterstützend und koordinierend wirkt dafür die **Geschäftsstelle P. SACHSEN**, die seit 2016 bei der SLfG angesiedelt ist. Im Jahr 2023 gab es folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Vor- und Nachbereitung der Geschäftsabläufe des Steuerungsgremiums P. SACHSEN und der Arbeitsgruppen, insbesondere der AG Strategieumsetzung und der AG Kommune
- Begleitung der Entwicklung der LRV-Strategie 2023 ff.

- Konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung der 5. Sächsischen Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung in Präsenz
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kontaktstelle für Unterstützer von P. SACHSEN
- Kontakt für Antragsanfragen und Begleitung fortlaufender LRV-Projekte

Die Vorsitzende des **Steuerungsgremiums P. SACHSEN** Silke Heinke (Leiterin des Verbands der Ersatzkassen e. V. – vdek, Landesvertretung Sachsen) wurde bei Planungs- und Abstimmungsprozessen zur Umsetzung der LRV durch die Geschäftsstelle unterstützt. Die organisatorische Vorbereitung beider Präsenzsitzungen des Steuerungsgremiums am 19. April 2023 und 26. Oktober 2023, die Zusammenstellung von Beratungsunterlagen, die Erstellung von Beschlussvorlagen und Beschlüssen sowie Präsentationen, die Protokollführung und die Koordinierung der Umsetzung von Besprechungsergebnissen erfolgten durch die Geschäftsstelle.

Zudem koordinierte sie für die **Arbeitsgruppe Strategieumsetzung** in Abstimmung mit der AG-Leitung deren Arbeitsprozesse. Weiterhin wurde die Arbeit der Arbeits-

gemeinschaft Kommune zeitweise administrativ unterstützt. In beiden Arbeitsgemeinschaften gab es personelle Wechsel in der Leitung bzw. Co-Leitung, der stark durch die Geschäftsstelle begleitet wurde.

Außerdem arbeitete die Geschäftsstelle mit den **Informationsstellen Gesundheit in der Arbeitswelt für KMU (Kleine und Mittlere Unternehmen)** und **Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP)** sowie mit der **Landeskoordination** „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“ zusammen. Sie diente dabei als Schnittstelle zum Steuerungsgremium P. SACHSEN. Hervorzuheben sind die Begleitung des Modellvorhabens PFLGE.WERTE.SACHSEN. der IGP und des 4. Fachtages der AG Betrieb, der durch die KMU-Infostelle organisiert wurde. Eine intensive Begleitung der Projekte und Aufgaben durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zeigt sich auf der Website www.p-sachsen.de und im P. SACHSEN-Newsletter.

Ebenfalls weitergeführt wurde die enge Kooperation mit den Kolleg*innen der Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen in Bezug auf das Thema Sozillagenbezug in Prävention und Gesundheitsförderung.

Schwerpunkt der LRV-Arbeit 2023 war die **Finalisierung der LRV-Strategie 2023 ff.** und deren Beschluss im Juni 2023. Darin wird anerkannt, dass die einzelnen Lebenswelt-Arbeitsgemeinschaften ihre Ziele in ihrem eigenen Tempo verfolgen bzw. erreichen, sodass kein zeitlicher Rahmen für alle mehr festgelegt wurde. Vielmehr wird das Ganze als laufender, sich entwickelnder Prozess gesehen. Die Geschäftsstelle koordinierte und begleitete organisatorisch und administrativ diesen Prozess und die Beschlussfassung ebenso wie die Umsetzung im Bedarfsfall.

Zwei längerfristige **LRV-Projekte** fanden 2023 ihren Abschluss: Letztmalig bis zum Ende des Schuljahres 2022/23 gefördert wurde in der Lebenswelt Schule der bundesweite Nichtraucherwettbewerb „*Be Smart – Don't Start*“ mit seinem ergänzenden sächsischen Begleitprogramm. Das Modellprojekt „*Trampolin in Sachsen*“ unter der Federführung der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen in Trägerschaft der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren (SLS) war ursprünglich bis 31. Dezember 2022 befristet. Da aufgrund der Kontaktbeschränkungen während der Coronapandemie Kurse für Kinder suchtbelasteter Eltern nicht stattfinden konnten, wurde die Projektlaufzeit durch den Förderer GKV-Bündnis für Ge-

sundheit bis zum 30. Juni 2023 verlängert. Als Mitglied des Projektbeirates nahm die Geschäftsstelle P. SACHSEN am digitalen Abschlusstreffen der Modellstandorte am 31. August 2023 teil.

Das 2022 gestartete LRV-Projekt „*Erinnerungs_reich – Museen als Medizin für Menschen mit Demenz*“, das mit Angeboten in Museen die Gesundheitsförderung und Teilhabe am soziokulturellen Leben für Menschen mit Demenz und deren Angehörige verbessern soll, wurde durch mehrere Beiträge im P. SACHSEN-Newsletter und auf der P. SACHSEN-Website vorgestellt.



Marktplatz

© SLfG

Die **5. Sächsische Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung** fand am 14. Juni 2023 in den Räumen des DGVU Congress Tagungszentrums des IAG in Dresden statt. 100 sächsische Akteur*innen der Gesundheitsförderung brachten ihre Fragen und Erfahrungen in die Open-Space-Konferenz unter dem Motto „Gemeinsam gestalten WIR Gesundheit!“ ein. So breit wie die Vielfalt der beruflichen Hintergründe waren auch die angesprochenen Themen, von mehr Bewegung im Alltag über Gelingensfaktoren von Gesundheitsförderungsprojekten bis hin zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Sicher und voranbringend begleitet durch Norbert Poppe vom Transformhaus wurde das neue Format von den Teilnehmenden als große Bereicherung für die gemeinsame Arbeit gewertet.

Weiterführende Informationen zur Fachkonferenz finden Interessierte unter <https://www.p-sachsen.de/wie-p-sachsen-agierte/fachkonferenz-praevention-und-gesundheitsfoerderung/5-saechsische-fachkonferenz-praevention-und-gesundheitsfoerderung/>.



Eröffnung der Fachkonferenz

© SLFG

Die Säulen der **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PÖ)** von P. SACHSEN waren auch 2023 der **P. SACHSEN-Newsletter** und die Website www.p-sachsen.de. Neben den bewährten Berichten aus den LRV-Projekten und -Veranstaltungen finden sich nun im P. SACHSEN-Newsletter zwei neue Rubriken. In „LRV-Unterstützer vorgestellt“ lassen diese wissen, warum sie sich bei P. SACHSEN engagieren. Daneben werden aufschlussreiche und nachahmenswerte Gesundheitsförderungsprojekte in Sachsen vorgestellt. Diese Themenvielfalt kommt bei den Lesenden gut an: Vier reguläre Newsletter und ein Sondernewsletter im Mai 2023 zur Veranstaltungsankündigung erreichten 630 Abonnent*innen. Einblicke in die Newsletter 2023 gibt es unter www.p-sachsen.de/kontakt/presse.

Die **Website www.p-sachsen.de** ist zum einen wichtigstes Mittel zur Information über Struktur und Aufgaben von P. SACHSEN, zum anderen auch Buchungsweg für das eigene Veranstaltungsangebot. Diese für die Nutzer*innen attraktiv und besser zugänglich zu gestalten, ist die Aufgabe der begonnenen Optimierung der Website-Struktur und der Neuordnung der Inhalte.

4.2 Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.



Die Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten voranzubringen und dabei auch die gesundheitliche Chancengleichheit zu verbessern, ist Ziel des vierjährigen LRV-Projektes „Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“. Die drei Regionalstellen in den Landkreisen Bautzen, Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge werden ebenso durch das GKV-Bündnis für Gesundheit gefördert wie die Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung“, die seit 2021 bei der Geschäftsstelle P. SACHSEN angesiedelt ist.

Während die drei Regionalstellen als Ansprechpartner für Kindertageseinrichtungen sowie Akteur*innen aus der Gesundheitsförderung fungieren, werden sie durch die Landeskoordination individuell fachlich begleitet, erfahren überregionalen Austausch und erhalten Unterstützung bei der Qualitätssicherung.

Eine wichtige und besonders hilfreiche Maßnahme im Jahr 2023 waren die Zielstrukturierungswshops in allen drei Landkreisen. In diesen ging es darum, Vision und Strategie der jeweiligen Regionalstelle mit Zwischenzielen und Maßnahmen zu reflektieren und zu konkretisieren. Dabei wurden die Blicke nicht nur auf Kitas bzw. deren Träger und Kindertagespflegepersonen gelenkt, sondern auch auf die Netzwerke außerhalb, die im Sinne der Gesundheitsförderung genutzt werden können. Einen weiteren Schwerpunkt bildet zudem die Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen, um die eigene Arbeit bekannter zu machen und damit besser als Netzwerkknoten wirksam werden zu können. Die Notwendigkeit solcher Zielstrukturierungswshops für den Erfolg des Projekts ergab sich auch daraus, weil es



Zielstrukturierungsworkshop in Pirna

© SLfG/P. SACHSEN

sich um ein komplett neues Angebot in den Landkreisen handelt und die Strukturen erst wachsen müssen. In diesem Sinne wirkten auch die Abstimmungsworkshops mit den Kita-Fachberaterinnen der einzelnen Landratsämter, um zum einen Gelingensfaktoren für die Zusammenarbeit zu identifizieren und zum anderen jeweilige Arbeitsinhalte, mögliche Synergien und Grenzen abzustimmen. Dem gemeinsamen Austausch und der Reflexion dienen 2023 auch die monatlichen Treffen der Koordinator*innen mit der Landeskoordinatorin.

Um den komplexen Anforderungen der Regionalstellen Kita gerecht werden zu können, führte die Landeskoordinatorin Fortbildungen zur Gesprächsführung bei Beratungsgesprächen in Kitas, zum Projektcontrolling und -management sowie zur Moderation von Arbeitsgruppen und -treffen und Gesundheitszirkelmoderation durch.

4.3 Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



Die Informationsstelle wird unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) für den Freistaat Sachsen zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG) vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und von weiteren Partnern (GKV, DGUV, DRV) gefördert.

Im Februar 2018 nahm die Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen ihre Tätigkeit auf. Seitdem etabliert sie sich als Koordinierungsstelle, um trägerübergreifende Vorhaben des Betrieblichen Gesundheitsmanagements für KMU im Freistaat Sachsen zu bündeln und gemeinsam mit der Arbeitsgruppe (AG) Betrieb von P. SACHSEN voranzubringen.

Tätigkeitsschwerpunkte 2023

Die Grundlage der Tätigkeit der Informationsstelle bilden die in der LRV-Strategie 2023 ff. beschlossenen Ziele der AG Betrieb in der Lebenswelt „Gesund leben und arbeiten“. Ziel 1 strebt das abgestimmte und koordinierte Vorgehen in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung an. Ziel 2 beinhaltet die Durchführung von Informationsveranstaltungen zu Arbeit und Gesundheit.

Ziel 1 | Förderung des abgestimmten und koordinierten Vorgehens in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung

Neu wirkt das Zentrum für Fachkräftesicherung und Gute Arbeit (ZEFAS) in der AG Betrieb mit. Seine Aktivitäten wurden mit in die Broschüre und auf das Plakat „Gesundheit im Betrieb“ aufgenommen.

Dass das Thema Geschlecht im Betrieblichen Gesundheitsmanagement von den Multiplikator*innen in der Beratung und Begleitung von KMU eine Rolle spielen muss, zeigte die für sie konzipierte Schulung „**GESÜNDER ARBEITEN MIT GENDERBRILLE? NA KLAR! – Betriebsgesundheit und Geschlecht gehören zusammen.**“ am 21. Juni 2023. In dem dreigeteilten Seminar ging es um die Themen Frauengesundheit, vorgestellt von Anja Bielefeldt vom Frauen- und Mädchengesundheitszentrum MEDEA e. V.; Männergesundheit präsentiert durch Stefan Beier von der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V. sowie das Thema Gesundheitsförderung für queere Menschen, welches Leo Lenz von der LAG Queeres Netzwerk Sachsen e. V. übernahm. Alle drei Referierenden stellten dar, dass individuelle Gesundheitsbedürfnisse zu beachten, tradierte Rollenzuschreibungen zu überdenken und Diskriminierung als stark empfundenen Stressfaktor abzubauen sind. Die Seminarteilnehmenden waren sehr dankbar für die verschie-

denen Blickwinkel und begannen schon bei der Arbeit in Kleingruppen, erste Lösungsansätze zu entwickeln. Dass dieses Thema einen langen Atem und wiederholende Impulse braucht, war das Fazit dieser ersten Veranstaltung.

Eine weitere Möglichkeit, Multiplikator*innen betrieblicher Gesundheit zu vernetzen, ins Gespräch zu bringen und sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen, bot der

4. Fachtag der AG Betrieb „Gesundheit im Kleinbetrieb – Verschenktes Potenzial in Sachsen?“ am 24. Oktober 2023 im DGUV Congress – Tagungszentrum der IAG in Dresden. Die über 60 Teilnehmenden – Vertreter*innen von Gesetzlichen Krankenkassen, der Renten- und Unfallversicherungen, Betriebs- und Werksmedizin sowie Berufsgenossenschaften und Vereinen – wurden durch Tobias Benzin (HFA BGMplus) durch den Tag geführt. In seinem ersten Input zeichnete er den schnellen Wandel in der Arbeitswelt nach, der gerade auch für KMU durch Fachkräftemangel und geänderte Wertvorstellungen gekennzeichnet sein wird. Mitarbeiter*innengewinnung und Fachkräftebindung werden nur gelingen, wenn Führungskräfte als Vorbild wirken, Werte- und Kulturwandel anerkennen und gesunde Führung als zukunftsweisenden Weg nutzen.

Alle Teilnehmenden widmeten sich in zwei Workshop-Runden Fragen zu Mitarbeiter*innenbindung und zur gesunden Führung. In kleinen Runden entstanden intensive Gespräche und dabei viele Ideen und Anregungen für die weitere Arbeit. Eine Galerie der entstandenen Flipcharts lud in den Pausen dazu ein, sich auch mit den Gedanken der anderen Gruppen zu beschäftigen.



© SLfG

In der Zusammenfassung des Tages wurde deutlich, welchen großen Stellenwert das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) bei diesen Fragen einnimmt – allerdings auch, wie weit der Weg in KMUs dahin oft noch ist. Auch wenn die Vorteile eines aktiven BGM klar auf der Hand liegen, wurde deutlich, dass noch viel Potenzial in Sachsens Kleinbetrieben verschenkt wird und damit noch viel Arbeit vor den BGM-Lots*innen liegt.

Die AG Betrieb selbst nimmt aus dieser Veranstaltung für die Zukunft mit, das methodische Herangehen der Multiplikator*innen mit ihren unterschiedlichen Aufgabenspektren und gesetzlichen Bestimmungen noch konkreter in den Mittelpunkt zu rücken. Damit wird die Lots*innenfunktion klarer deutlich und die Beratung mit dem Verweis auf die Institutionen und Aufgaben untereinander noch reibungsloser im Sinne der Unternehmen in Sachsen gelingen.

Ziel 2 | Lebenswelt Betrieb – Regionale Informationsveranstaltungen zu Arbeit und Gesundheit und Online-Seminare

Die Veranstaltungsreihe „Gesunde Beschäftigte – Starke Betriebe. Gemeinsam für gesunde Arbeit“ machte in den Jahren 2018 bis 2022 Station in allen sächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten. Dabei entstanden kurze Videoclips, in denen die Arbeit dreier wichtiger Kooperationspartner*innen in der Betrieblichen Gesundheit – stellvertretend für viele Akteur*innen der AG Betrieb – präsentiert wird. Auf dem YouTube-Kanal der SLfG wurden diese im Berichtsjahr der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Erläutert werden dabei die Angebote und Herangehensweise der BGF-Koordinierungsstelle Sachsen, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung sowie der Deutschen Rentenversicherung. Damit sensibilisieren sie für das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) und zeigen Kontaktmöglichkeiten für interessierte Unternehmen auf. <https://www.youtube.com/@SLfGe.V>.

Eine weitere Möglichkeit, KMU zu erreichen, liegt in der niedrigschwelligen Teilnahme an Online-Seminaren. Das erste Online-Seminar am 25. April 2023 widmete sich den unterschiedlichen Werten und Ansichten von Jung und Alt, die in Unternehmen aufeinandertreffen. Unter dem Titel „**Generationen im Konflikt – Wie Ihr Unternehmen vom Wertewandel profitieren kann. Und welchen Beitrag Betriebliche Gesundheit dabei leistet.**“ spannte Tobias Benzin von der HFA BGMplus einen umfassenden Bogen zwischen der Baby-Boomer- und den jüngeren Generationen, den Anforderungen und auch historischen Hintergründen zu deren Platzierung auf dem Arbeitsmarkt.

Dabei wurde deutlich, dass zunehmend weiche Faktoren wie ein gutes Betriebs- und Teamklima, Freude und Sinnhaftigkeit bei der Tätigkeit sowie ein fördernder und wertschätzender Führungsstil Menschen motivieren, sich für ein Unternehmen zu entscheiden. Welche Rolle das Betriebliche Gesundheitsmanagement dabei spielen kann, war ein Schwerpunkt der Veranstaltung, dem sich beide interaktive Workshops zuwandten.

leg*innen aktiv und vorausschauend zu planen und durchzuführen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden Videos mit den Workshopleitenden erstellt, die auf dem YouTube-Kanal der SIfG abrufbar sind.

4.4 Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen

Die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen wird gefördert unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) für den Freistaat Sachsen gemäß Paragraph 20f SGB V zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG). Sie wird durch die Gesetzlichen Krankenkassen mitfinanziert.

Generationen im Vergleich: ein Konflikt?



Wer hat Recht?



Es geht nur miteinander!



„Das Leben ist kein Ponyhof.“
„Ich musste mich auch durchboxen.“

„Job soll zu mir passen.“
„Es gibt Wichtigeres als die Arbeit.“

© SIfG

Selbstfürsorge im Hier und Jetzt! Ist psychosoziale Gesundheit ein Selbstläufer oder ein Kraftakt? Diese Frage bildete den Kern der zweiten Online-Veranstaltung am 6. Juli 2023, die in Kooperation der Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für KMU, der Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP), des Projektes Kraft-Copilot sowie der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen unter dem Dach von P. SACHSEN stattfand. Über 40 Teilnehmende suchten Antworten für sich, lernten Angebote zur Förderung der psychosozialen Gesundheit für Beschäftigte/Unternehmen, Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und ältere Menschen kennen und tauschten sich dazu aus.

Für die Lebenswelt Gesundheit im Betrieb organisierte die KMU-Infostelle gemeinsam mit Matthias Wingerter, Projektmitarbeiter Kompetenzzentrum für den Übergang in den Ruhestand (KÜR), den Workshop „Kommen Sie in die Puschen!“ Thematisiert wurde dabei die Fragestellung, wie Arbeitnehmer*innen gesund und zufrieden den Übergang in den Ruhestand gestalten können und warum für Unternehmen ein betriebliches Übergangsmanagement sinnvoll ist. Deutlich wurde, dass eine alter(n)sgerechte Unternehmens- und Führungskultur die Arbeitszufriedenheit und Leistungsfähigkeit von Arbeitnehmer*innen fördert. Gerade in den aktuellen Zeiten des Fachkräftemangels ermöglicht dies, Mitarbeitende lange im Unternehmen zu halten (eventuell sogar über den Ruhestand hinaus) und Methoden und Projekte des Wissenstransfers an jüngere Kol-



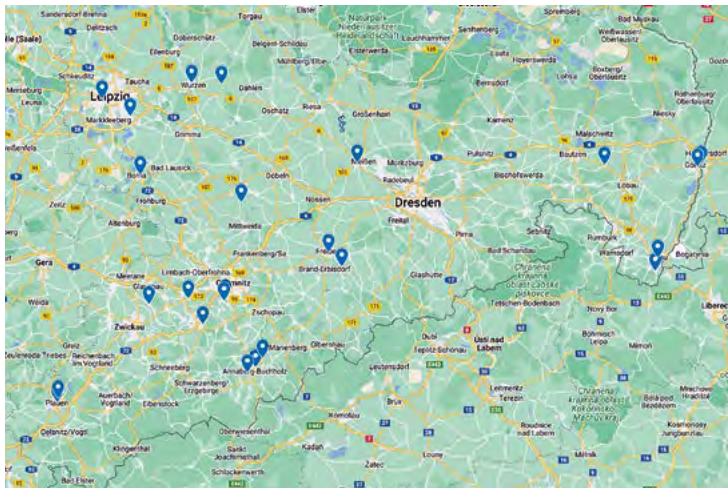
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP) unterstützte auch im Jahr 2023 den strukturellen Ausbau von Gesundheitsförderung und Prävention in der Lebenswelt „Stationäre Pflegeeinrichtung“ und förderte die sachsenweite Vernetzung in diesem Bereich. Dies war vorrangig durch drei entscheidende Meilensteine geprägt. Der erste Meilenstein umfasste die Koordinierung der zweiten Förderrunde der Präventionsmaßnahme „Es war einmal ... Märchen und Demenz“. Der zweite Meilenstein beinhaltete die Mitgestaltung der Kooperations- und Online-Veranstaltung „Selbstfürsorge: Hier und Jetzt! Ist psychosoziale Gesundheit ein Selbstläufer oder ein Kraftakt?“. Der dritte und wesentlichste Meilenstein lag in der Umsetzung des Modellvorhabens PFLEGE.WERTE.SACHSEN. Ziel dessen ist es, gesündere

Pflegeeinrichtungen zu entwickeln, in denen die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Bewohner*innen gesteigert sowie die Arbeitsbedingungen und das Arbeitsklima für das Personal bestmöglich optimiert werden.

„Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“

Im Frühjahr 2021 berichteten die Leiterinnen zweier Pflegeeinrichtungen begeistert von den Erfolgen der Präventionsmaßnahme „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ in ihren Häusern. Diese großartigen Ergebnisse führten dazu, dass sich die AOK PLUS, BARMER, DAK-Gesundheit, IKK classic, KNAPPSCHAFT und SVLFG unter dem Dach von P. SACHSEN zur Finanzierung der zweiten Runde des Projekts von 2022 bis 2023 entschlossen. Die 25 Teilnehmerplätze waren auch diesmal schnell belegt.



Übersicht Einrichtungen © SLfG

Während der digitalen Abschlussveranstaltung der zweiten Förderphase am 18. April 2023 erhielten alle teilnehmenden Einrichtungen einen Einblick in die positiven Evaluationsergebnisse und tauschten in kleinen Gesprächsgruppen Erfahrungen und Ideen aus, wie sie nach Abschluss der

Maßnahmen mit dem Medium Märchen weiterarbeiten könnten. Die Antworten auf die abschließende Frage „Welchen Schatz nehmen Sie aus dieser Zeit mit?“ waren sehr facettenreich und vielversprechend.

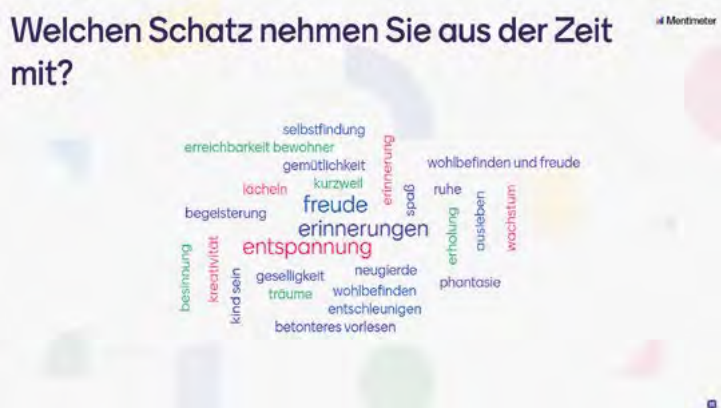
Die außerordentlich positiven Ergebnisse beider Förderphasen von „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ im Rahmen der LRV-Förderung haben bei den beteiligten gesetzlichen Pflegekassen großen Eindruck hinterlassen. Interessierte Einrichtungen, die mögliche Einzelförderungen in Anspruch nehmen möchten, haben die Möglichkeit, sich an eine Pflegekasse ihrer Wahl zu wenden.

Online-Veranstaltung zur Selbstfürsorge

„Selbstfürsorge: Hier und Jetzt! Ist psychosoziale Gesundheit ein Selbstläufer oder ein Kraftakt?“ Diese Frage bildete den Kern der Online-Veranstaltung am 6. Juli 2023, die in Kooperation der Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für KMU, der IGP, des Projektes Kraft-Copilot sowie der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen unter dem Dach von P. SACHSEN stattfand. Über 40 Teilnehmende suchten Antworten für sich, lernten Angebote zur Förderung der psychosozialen Gesundheit für Beschäftigte/Unternehmen, Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und ältere Menschen kennen und tauschten sich dazu aus.



Workshop mit Tamara Solidor © SLfG



Mentimeterabfrage © SLfG

Für die Lebenswelt der stationären Pflegeeinrichtungen organisierte die IGP gemeinsam mit Tamara Solidor, einer Sexarbeiterin, Sexualbegleiterin, Coach und Referentin, den Workshop „Sexuelle Selbstbestimmung in der Pflege“. Dabei wurde die Bedeutung der Selbstfürsorge bei Menschen mit Pflegebedarf betont und darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, die sexuelle Selbstbestimmung dieser Personengruppe zu respektieren. Es wurden praxisbezogene Beispiele diskutiert und Hilfesysteme für stationäre Einrichtungen analysiert.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch Videos mit den Workshopleitenden erstellt, die auf dem YouTube-Kanal der SLfG abrufbar sind.

PFLEGE.WERTE.SACHSEN. –

Gemeinsam für nachhaltige Gesundheitsförderung in Pflegeeinrichtungen

Im Jahr 2023 begann die Umsetzung des lang geplanten Modellvorhabens PFLEGE.WERTE.SACHSEN. Aufgrund der Förderstruktur und des Fördervolumens war es zunächst notwendig, eine europaweite Ausschreibung zu initiieren. Durch diesen intensiven Auswahlprozess konnte der richtige Partner für die komplexe Umsetzung gewonnen werden. Seit Mai 2023 arbeiten die IGP und das Institut für Prävention, Diagnostik und psychische Gesundheit (dpg) eng zusammen. Das dpG ist für die fachliche und inhaltliche Umsetzung des Modellvorhabens beauftragt und gestaltet dies durch ein interdisziplinäres Team aus den Bereichen Organisationspsychologie, Arbeitspsychologie und Wirtschaftspsychologie.

Gleich zu Beginn stand das Projektteam vor der großen Frage nach der Erreichbarkeit der Einrichtungen. Angesichts der begrenzten Ressourcen in der stationären Pflege war bis zur Informationsveranstaltung am 3. Juli 2023 unklar, wie viele motivierte Einrichtungen Interesse zeigen werden. Letztendlich folgten 35 interessierte Pflegeeinrichtungen dem Aufruf. Alle Teilnehmenden hatten anschließend die Möglichkeit, einen der vier Teilnehmerplätze zu sichern, indem sie ihr Interesse bekundeten. Sieben Einrichtungen machten von dieser Möglichkeit Gebrauch. Nach zahlreichen und sehr intensiven Gesprächen mit den Einrichtungen sowie einem Auswahlprozess mit den Förderern wurden die vier Modellstandorte gefunden.



Die vier Modellstandorte

© SLfG

Das Modellvorhaben PFLEGE.WERTE.SACHSEN. wird vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie den gesetzlichen Pflege- und Krankenkassen gefördert. Ziel des Vorhabens ist es,

die Gesundheitsförderung in sächsischen Pflegeeinrichtungen zu stärken, die Lebensqualität der Bewohner*innen zu verbessern und die Arbeitsbedingungen des Personals nachhaltig zu optimieren.

Im Mittelpunkt des Vorhabens steht ein partizipativer und bedarfsorientierter Prozess, der die individuellen Anforderungen der Einrichtungen bestmöglich berücksichtigt. Dabei werden mindestens zwei Personen pro Einrichtung als Präventionsbeauftragte qualifiziert, um eine nachhaltige Gesundheitsförderung zu gewährleisten. Sie erhalten Schulungen in den Bereichen Gesundheitsförderung, Organisationsentwicklung, Moderation und psychosoziale Gesundheit. Die Präventionsbeauftragten etablieren in den Einrichtungen einen Steuerkreis oder erweitern bereits bestehende Strukturen, um bedarfsorientierte Angebote für Bewohner*innen und Personal zu entwickeln. Die Planung erfolgt unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Einrichtungen und die Ressourcen werden an den Arbeitsalltag angepasst. Ziel ist es, die Gesundheitsförderung zu stärken und das Wohlbefinden der Bewohner*innen und des Personals nachhaltig zu verbessern. Eine erfolgreiche Umsetzung erfordert Zeit, Energie und das Engagement aller Beteiligten. Teilnehmende Einrichtungen profitieren von einem kostenlosen Gesundheitsförderungsprogramm, das sie bei der Entwicklung zu einer gesunden Organisation unterstützt. Durch verbesserte Lebens- und Arbeitsbedingungen kann die Attraktivität als Arbeitgeber*in gesteigert und die Gesundheit der Bewohner*innen und Beschäftigten nachhaltig gefördert werden.

Allen Partnern ist indessen bewusst, dass die aktuellen Problemlagen in der Pflege nicht über Nacht gelöst werden können. Fachkräftemangel und die körperlichen und psychischen Belastungen sind hierbei besonders zu nennen. Dennoch tritt PFLEGE.WERTE.SACHSEN. den Versuch an, mit den begrenzten Ressourcen ein wertschätzenderes und vertrauensvolleres Miteinander zu fördern, indem es an der internen Interaktion ansetzt und die psychosoziale Gesundheit aller Beteiligten in den Fokus nimmt.

5 FORUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Mitwirkung in Arbeitskreisen und Gremien sowie an Fachveranstaltungen und Kongressen

Kontinuierlich fanden 2023 Abstimmungen zwischen der SLfG und Vertreter*innen aus folgenden Arbeitskreisen und Gremien statt:

- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Referat 51 sowie 53
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Referat 33, 41 sowie 42
- Steuerungsgremium P. SACHSEN (Landesrahmenvereinbarung)
- Arbeitsgruppen der Landesrahmenvereinbarung Sachsen: AG Strategieumsetzung, AG Kommune, AG Kita, AG Schule, AG Betrieb, AG Pflege und Gesundheit
- Steuerungskreis Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Beratender Arbeitskreis des Kooperationsverbundes „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- AG Kommunale Strategien des Kooperationsverbundes „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Treffen der Vernetzungsstellen Kita- und Schulverpflegung auf Bundesebene
- Landesfachausschuss Suchtprävention
- Landespräventionsrat, AG „Frühkindliche und Schulische Prävention“
- Beirat und Fachjury Kinder-Garten-Wettbewerb
- Kooperation mit Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V. (BVPG)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit (BAG-BEK) AG Gesundheit
- Beirat Eltern-Kind-Zentren (EKIZ)
- Beirat „Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen“

Die Geschäftsstelle der SLfG kooperiert mit den Mitgliedern sowie weiteren Institutionen aus dem Gesundheitssektor. Nachfolgende Aufstellung gibt einen Überblick zu den Veranstaltungen, auf denen die Sächsische Landesvereinigung im Jahr 2023 vertreten war (Auswahl).

Anhörung im Sächsischen Landtag

Zeit und Ort: 27. Februar 2023, Dresden

Teilnahme von Stephan Koesling, Inputvortrag zum Thema „Negative gesundheitliche und psychische Auswirkungen der Corona-Pandemie für junge Menschen in Sachsen überwinden – umfassenden Maßnahmenkatalog vorlegen und umsetzen!“

Kongress Armut und Gesundheit

Zeit und Ort: 6./7. März 2023 im Online-Format sowie 21./22. März 2023 in Berlin

Moderation des Forums „Multiprofessionalität im ÖGD“ im Rahmen der digitalen Satellitenveranstaltung am 3. März 2023 durch Antje Dribbisch (zusammen mit Stefan Bräunling, Geschäftsstelle des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit, Gesundheit Berlin-Brandenburg)

Teilnahme durch Kathleen Dehner und Antje Dribbisch

Steuerungskreis des Kooperationsverbundes

Zeit und Ort: 4. Mai 2023 im Online-Format

Teilnahme durch Stephan Koesling

Mitgliederversammlung der BVPG (Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V.)

Zeit und Ort: 22. Mai 2023, Berlin

Teilnahme durch Stephan Koesling

Kooperationstreffen der BVPG und der LVG

Zeit und Ort: 12./13. Juni 2023, Hamburg

Fachlicher Austausch und Besuch des Gesundheitskiosks in Hamburg-Billstedt

Teilnahme durch Stephan Koesling

11. Dresdner Kita-Symposium – Kita-Klima in stürmischen Zeiten

Zeit und Ort: 16./17. Juni 2023, Dresden

Teilnahme von Eileen Hornbostel und Kerstin Schnepel SLfG-Infostand sowie Forum von Eileen Hornbostel zu „Klimagerecht und nachhaltig – naturnahe Außenraumgestaltung in Kitas“

Veranstaltung „Dresden is(s)t bunt!“

Zeit und Ort: 4. September 2023, Schlossplatz Dresden

SLfG-Glücksrad zu gesundheitsfördernden Themen, SLfG-Infostand

Teilnahme durch Ines Borchert, Antje Dribbisch, Micaela Frister, Stephan Koesling, Sophia Kümmeritz, Margret Rudolph, Kerstin Schnepel

8. Präventionsforum der Nationalen Präventionskonferenz

Zeit und Ort: 14. September 2023, Berlin

Teilnahme durch Stephan Koesling

Thema „Anforderungen an Gesundheitsförderung und Prävention in der Arbeitswelt von morgen“



Veranstaltung „Dresden is(s)t bunt!“

© SLfG

21. Treffen des Kooperationsverbundes „Gesundheitliche Chancengleichheit“

Zeit und Ort: 5. Oktober 2023, Berlin

Teilnahme durch Antje Dribbisch und Marius Heinitz

Regionalveranstaltung „Was hat Klimaanpassung mit Gesundheitsvorsorge zu tun?“

Zeit und Ort: 17. Oktober 2023, Kamenz

Teilnahme von Antje Dribbisch und Eileen Hornbostel

Vortrag von Eileen Hornbostel über „Naturnahe Kita-Außenräume – klimagerecht und gesundheitsfördernd“

Steuerungskreis des Kooperationsverbundes

Zeit und Ort: 19. Oktober 2023, Berlin

Teilnahme durch Stephan Koesling

Vorstellung der SLfG, ihrer Aktivitäten sowie Projekte für Studierende des Studiengangs Gesundheitswissenschaften/Public Health der TU Dresden

Zeit und Ort: 13. Dezember 2023, Dresden

Präsentation durch Nils Biedermann, Johann Große und Stephan Koesling

Thema: „Aufgaben, Handlungsfelder und Projekte der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) im Wissenschafts-Praxis-Transfer“

6 INFORMATIONSDIENSTE

Umsetzung des neuen Corporate Designs

Im Berichtsjahr 2023 wurde die Weiterentwicklung der SLfG-Printprodukte im neuen Corporate Design fortgesetzt.

Im August lag der frisch gedruckte SLfG-Jahresbericht 2022 mit einer Auflage von 150 Stück vor und wurde an die SLfG-Mitglieder ausgeliefert. Der Bericht dokumentierte – aufgliedert in acht Themenbereiche – die Ergebnisse der Projekte sowie Programme, die 2022 umgesetzt wurden und gab einen Überblick zur Vereinsorganisation im Jahr 2022. Resultierend aus dem Klimawandel mit seinen starken, gesundheitlichen Auswirkungen sieht die SLfG sowie das Präsidium der SLfG großen Handlungsbedarf, das Thema „Klimawandel und Gesundheit“ kontinuierlich als Schwerpunktthema umzusetzen. Aus diesem Grund haben wir Kapitel 3.2 neu in den Jahresbericht 2022 integriert.

Homepage www.slf.de

Die Homepage der SLfG hat sich auch im Jahr 2023 als Plattform bewährt und wurde stets weiterentwickelt:

- kontinuierliche Aktualisierung (Erscheinen von 48 News/Beiträgen, wechselnde Fotos auf Startseite, Fotogalerie, Download-Center etc.)
- Erweiterung der Menüpunkte (z. B. Menüpunkt „Arbeitsfelder“ um die Seite „Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung“)
- Umstrukturierung des Menüpunktes „Kraft-Copilot“
- Erweiterung der Projektdatenbank (z. B. Exkursionen 2023, Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Familienorientierte Arbeit in Kitas)
- Fotos der neuen Mitarbeiter*innen unter Menüpunkt „Über uns/Team“
- monatliche Statistik mit Besucherzahlen, Top-Suchbegriffen etc.

Social-Media-Aktivitäten

Auf unserem Facebook-Account www.facebook.com/SachsenGesundheit haben wir im Berichtsjahr 22 Posts zu folgenden Themen veröffentlicht:

- Ankündigung von Veranstaltungen (z. B. Veranstaltung „Aus dem Bauch heraus und nachgewiesen gut – Qualitätskriterien für Gesundheitsförderung in der Kinder- und Jugendarbeit“, VISION MENSA auf Didacta)
- Aufruf zur aktiven Teilnahme an Projekten, Wettbewerben und Aktionen (z. B. 8. Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb, Kraft-Copilot)

- Bekanntmachung von interessanten News (z. B. Tag der Kitaverpflegung, BZgA-Kampagne: Organspende – Die Entscheidung zählt!)
- diverse Stellenausschreibungen

Newsletter

Der Newsletter der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. informiert über alle wichtigen Aktivitäten des Vereins sowie der Gesundheitsförderung in Sachsen und wird per Mail verschickt. Im Mailverteiler waren im Berichtsjahr ca. 2.150 Interessierte. Der Newsletter besteht aus Beiträgen zu den Projekten und Aktivitäten der SLfG, die wiederum zur Website www.slfG.de verlinkt sind.

2023 wurden vier Newsletter verschickt mit folgenden Erscheinungsterminen:

29.03.2023: Frühjahrsausgabe

06.07.2023: Sommerausgabe

22.09.2023: Herbstausgabe

18.12.2023: Winterausgabe

Pressearbeit

Auch 2023 wurden den Vertreter*innen der Landespresskonferenz, relevanten Journalist*innen der regionalen und überregionalen Medien sowie den Presseagenturen regelmäßig Pressemitteilungen übermittelt, so z. B. zur 1. Prämierung im Rahmen des 8. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs oder zur 13. Schatzsuche-Qualifikation in Grimma.

Die Presseresonanz und Wahrnehmung der SLfG sowie ihrer Projekte in den Medien hat sich 2023 weiter erhöht, wie verschiedene Artikel in Print- und Onlinemedien (z. B. Sächsische Zeitung, Freie Presse, Leipziger Volkszeitung, Wilsdruffer Amtsblatt, Landkreisbote Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) und in Newslettern (Sächsischer Kita-Bildungsserver, Sächsisches Staatsministerium für Kultur) belegen.

Die SLfG präsentierte sich auf eigenen und externen Veranstaltungen sowie Kongressen mit Infoständen, die Gelegenheit boten, sich über die Arbeit des Vereins und über die verschiedenen Projekte sowie Programme zu informieren. Des Weiteren nahm die SLfG an zahlreichen Online-Veranstaltungen mit aktiven Beiträgen und Projektspons teil.

7 VEREINSORGANISATION

7.1 Mitglieder der SLfG

Die SLfG hatte im Jahr 2023 57 Vereinsmitglieder, die im Folgenden aufgelistet sind.

EINZELMITGLIEDER

- Dr. Karla Amm
- Bianca Erdmann-Reusch
- Dr. Hans Geisler
- Madlen Güldner
- Christina Müller
- Juliane Pfeil
- Lars Rohwer
- Dr. med. Rotraut Sawatzki
- Susanne Schmitt
- Evelin Wiesner

INSTITUTIONEN

Berufsvertretungen

- Fachverband Deutscher Heilpraktiker, Landesverband Sachsen e. V.
- Freie Heilpraktiker e. V., Regionalleitung Dresden
- Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Landeszahnärztekammer Sachsen
- Sächsische Landesapothekerkammer
- Sächsische Landesärztekammer

Bildungseinrichtungen

- Bildungswerk des Landessportbundes e. V.
- Ländliche Erwachsenenbildung im Freistaat Sachsen e. V. (LEB)
- Sächsischer Volkshochschulverband e. V.
- Stiftung Deutsches Hygiene-Museum
- TU Dresden, Forschungsverbund Public Health Sachsen

Landkreise und kreisfreie Städte

- Erzgebirgskreis
- Landkreis Bautzen
- Landkreis Görlitz
- Landkreis Leipzig
- Landkreis Meißen
- Landkreis Mittelsachsen
- Landkreis Nordsachsen
- Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Landkreis Zwickau
- Stadt Chemnitz
- Stadt Leipzig, Dezernat Soziales | Gesundheit und Vielfalt

- Stadtverwaltung Dresden, Geschäftsbereich Soziales, „WHO-Projekt Gesunde Städte“
- Vogtlandkreis

Gesundheitsverbände/-initiativen

- Der Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e. V.
- IGB Institut für Gesundheit und Bildung e. V.
- Kneipp-Bund, Landesverband Sachsen e. V.
- Landessportbund Sachsen e. V.
- Landesverband Sachsen zur Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e. V.
- Sächsischer Heilbäderverband e. V.

Sozialversicherungsträger

- AOK PLUS - Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen
- BKK Landesverband Mitte
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
- Deutsche Rentenversicherung
- Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Regionaldirektion Chemnitz
- IKK classic
- Knappschaft Regionaldirektion Chemnitz
- Unfallkasse Sachsen
- vdek e. V. – Landesvertretung Sachsen

Ministerien

- Sächsisches Staatsministerium für Kultus
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Vereine

- Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e. V. (AGJF Sachsen)
- LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V.
- Landessenorenvertretung für Sachsen e. V. (LSVfs)

Wohlfahrts- und Hilfsorganisationen

- Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen e. V.
- Diakonisches Werk der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen e. V.
- PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband, Landesverband Sachsen e. V.

7.2 Gremienarbeit der SLfG

Mitgliederversammlung der SLfG

Am Freitag, den 24. März 2023, fand die Mitgliederversammlung der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) in Präsenz im Hans-Geisler-Saal statt. Lars Rohwer, Präsident der SLfG, moderierte die Mitgliederversammlung. Mit einem wertschätzenden Grußwort von Dr. Claudia Eberhard (Abteilungsleiterin, Abteilung 5 ‚Gesundheit‘ im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt) wurde die Versammlung eröffnet. Mit Spannung verfolgten die 43 Teilnehmenden im Anschluss den interessanten Vortrag von Prof. Jochen Schmitt zum Thema „Daten zur (Gesundheits-)Versorgung der Bevölkerung – Was braucht es zukünftig?“ (Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung an der TU Dresden). Nach dem Bericht des Schatzmeisters Friedhelm Fürst zum Geschäftsjahr 2022 informierte SLfG-Geschäftsführer Stephan Koesling über die Arbeitsergebnisse 2022. Nach einer abschließenden Diskussionsrunde wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 entlastet. Des Weiteren stellte Stephan Koesling die Arbeitsbereiche sowie Projekte, die im Arbeits- und Haushaltsplan 2023 verankert sind, vor. Die begleitende Ausstellung im Vorfoyer zum Hans-Geisler-Saal spiegelte die Vielfalt der Projekte in 2022 eindrucksvoll wider.

Vorstand und Präsidium der SLfG

Vorstand

Präsident:

Lars Rohwer (MdB)

Vizepräsidentin:

Juliane Pfeil (MdL)

Schatzmeister:

Friedhelm Fürst

weitere Vorstandsmitglieder:

Bianca Erdmann-Reusch, Dr. Karen Voigt

Präsidiumsmitglieder

- AOK PLUS
- Der Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e. V.
- Landeshauptstadt Dresden/WHO-Projekt
- Landessenorenvertretung für Sachsen e. V.
- Landessportbund Sachsen e. V.
- Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Sächsische Landesapothekerkammer
- Sächsische Landesärztekammer
- Sächsischer Volkshochschulverband e. V.

Vorstandssitzungen 2023

Im Berichtszeitraum führte der Vorstand insgesamt acht Beratungen durch. Diese fanden statt am

- 19.01.2023
- 07.02.2023
- 16.05.2023
- 08.06.2023
- 22.08.2023
- 12.09.2023
- 23.10.2023
- 23.11.2023

Präsidiumssitzungen 2023

Im Berichtszeitraum führte das Präsidium vier Beratungen durch. Diese fanden statt am

- 02.02.2023
- 25.04.2023
- 13.09.2023
- 13.11.2023

7.3 Aktivitäten der SLfG-Geschäftsstelle

Die Rückkehr in ein neues „Normal“ nach dem Ende der Coronapandemie, der Aufwuchs bestehender Projekte wie KINDER STÄRKEN 2.0 und Familien Stärken sowie die Übernahme der Trägerschaft für das „Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen“ in Kooperation mit dem ZFWB (EHS Dresden) führten zu einem verstärkten Fokus auf die interne Organisationsentwicklung der Geschäftsstelle.

Begleitet wird der Prozess durch die gegründete **AG Organisationsentwicklung**.

Zudem wurden die Themen Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Betriebliche Gesundheitsförderung ausgebaut, die durch die SLfG-Arbeitsgruppe **SLfGesund** koordiniert werden. Sie initiierte als Ausgangspunkt ihrer Arbeit eine Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung, die durch das Tool Kurzanalyse im Team (KiT) der Verwaltungsbereichsvereinigung VBG erfolgte. Von Mitte Mai bis Ende August 2023 nahmen alle damaligen Mitarbeitenden an diesem Prozess teil, der durch Dr. Melanie Göllner und Frank Ruhland von der VBG moderiert wurde. Zur Beurteilung der psychischen Belastung bei der Arbeit wurden die Themengebiete Arbeitsinhalt/-aufgabe, Arbeitsorganisation, Arbeitsumgebung und soziale Beziehungen

in Workshops oder Interviews betrachtet. Schwerpunkte psychischer Belastung kristallisierten sich trotz sehr unterschiedlicher Strukturen der einzelnen Projekte schnell heraus. Im Anschluss begann die Entwicklung praxisnaher Maßnahmen, die derzeit umgesetzt und evaluiert werden.

Als weitere Arbeitsgruppe etablierte sich die **AG Nachhaltigkeit**.

Neben diesen internen Prozessen nahm ein Teil des SLfG-Teams an verschiedenen externen Veranstaltungen teil.

Eine Kooperation mit dem Dresdner Universitätsklinikum ermöglichte die Präsentation des Projekts Kraft-Copilot und die Vorstellung des interaktiven Brettspiels VISION MENSA® zur **20. Langen Nacht der Wissenschaft** am 30. Juni 2023 in Dresden.

Bereits zum 3. Mal beteiligte sich das SLfG-Team an der Veranstaltung **„Dresden is(s)t bunt!“** am 4. September 2023 auf dem Schlossplatz Dresden mit einem Infostand sowie dem beliebten SLfG-Glücksrad zu gesundheitsfördernden Themen.

Dem Aufruf zum **Dresdner Stadtradeln** vom 3. bis 23. September 2023 folgten 14 SLfG-Mitarbeitende. Sie legten eine beachtliche Strecke von insgesamt 1.540 km zurück.

7.4 Geschäftsstelle der SLfG

Unter der Geschäftsführung von Stephan Koesling arbeiten zu Beginn des Jahres 30 Mitarbeitende und 5 Honorarkräfte bei der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Durch Projekterweiterungen und Personalveränderungen waren am Ende des Berichtszeitraumes 41 Mitarbeitende und 5 Honorarkräfte beschäftigt.

Eine detaillierte Auflistung der Mitarbeiter*innen des SLfG-Teams können Sie unserer Website entnehmen: <https://www.slf.de/ueber-uns/team>.

ANHANG

RECHTSFORM UND FINANZIERUNG

Haushalt 2023

Zweckgebundener Übertrag aus dem Vorjahr (2022)		214.989,95 €
Gesamteinnahmen und -zuwendungen		4.645.211,44 €
Förderung der Geschäftsstelle	258.961,14 €	
Mitgliedsbeiträge	12.286,86 €	
weitere Zuweisungen des Freistaates Sachsen	3.117.432,07 €	
Zweckgebundene Zuwendungen	1.256.531,37 €	
Gesamthaushaltsvolumen		4.860.201,39 €
Gesamtausgaben		3.818.304,46 €
Zweckgebundener Übertrag ins Jahr 2024		1.041.896,93 €

Die SLfG ist ein eingetragener Verein und verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Sie finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, öffentlichen Zuwendungen und Spenden.

Allen, die die SLfG unterstützt haben, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

IMPRESSUM

Jahresbericht 2023

der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Herausgeber:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Könneritzstraße 5, 01067 Dresden

Telefon: 0351 501936-00

E-Mail: post@slfg.de

Internet: www.slfg.de

Spendenkonto:

SozialBank, BIC: BFSWDE33XXX

IBAN: DE16 3702 0500 0003 5935 00

Redaktion:

Stephan Koesling, Ines Borchert

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Fotos:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

bzw. siehe Quellenangabe

S. 1, S. 48: © SLfG; André Wirsig im Auftrag der SLfG

Gestaltung:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Herstellung:

Initial Werbung & Verlag

© SLfG, Dresden, 2024

Die Personenbezeichnungen beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich differenziert, gleichermaßen auf männlich/weiblich/divers.

